Mittwoch, 29. Dezember 1943 WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Behnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 187 Frankfuri am Main. Bankkonto: Nasasuische Landesbunk, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

ngagebühr) suzügl, 36 Rpf. Bestelleinschl. 20 Bpf. Postgei geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postanst u. den Annahme-

"Nationalsozialistische Draufgänger"

Die Anglos Amerikaner müssen die überragende Qualität des deutschen Soldaten anerkennen

as, Berlin, 29. Dezember. (Drahtbericht unferer Berliner . Schriftleitung.) Rachdem Roofevelt und Churchill in Teberan ihrem Bundesgenoffen Stalin nochmals und nunmehr wohl endgültig die Errichtung ber zweiten Front versprechen mußten und nachbem weiterhin ber ameritanische General Eifen ho mer jum Obertommanbierenden der anglo-amerifanifchen Truppen gegen Europa ernannt wurde, reigen in ber engliichen und nord-amerifanischen Breffe bie Erörterungen über bie einmal ju erwartenben militarifchen Operationen nicht ift babei teineswegs fo, bag die Deffentlichteit in den USA. und in England von den bisherigen Anklindigungen restlas begeistert wäre. Es gibt beispielsweise in den USA. Kreise, die der Ansicht sind, daß eine 75prozentige Beteiligung der bag eine 75prozentige Bereinigten Staaten an ben fünftigen Operationen, Bereinigten Staaten an ben fünftigen Operationen, bon ber bisher gesprochen wurde, viel gu hoch fei. So augerte ein Senator, bag man erft einmal febr eingehend die Gesamtlage prüfen follte, "ebe wir die ameritanischen Bons ju berart riefigen Opfern auf-rufen. Der vorgeschlagene Prozentiag ift viel au boch". Um folde und ahnliche Bebenfen gu ger-treuen, preift die anglo-ameritanische Presse ben General Effenhower und die weiteren Manner, die In biefem Unternehmen mitwirten follen, in ben bochiten Tonen. Gie werden ausnahmstos als die fahigsten Generale hingestellt und man muß fich nur tagen, wie benn bie Anglo-Ameritaner angefichts o tuchtiger Manner bisher nur fo geringe Erfolge etringen fonnten. Dan fpricht weiter von der engen Bufammenarbeit zwifden bem beer und ber Luft-waffe, die nunmehr fichergestellt fei. Dabei erinnern Dir uns recht gut, daß gerabe angefichts ber Lan-bungsmanover in Gubitalien vielen Rrititern im Feindlager biefes Problem noch immer als nicht genügend gestärt erschien und das vielfach über Man-gel des "Lufischirms" gestagt wurde. Die Tendenz eller dieser Artifel der Feindpresse geht auch offen-lichtlich dahin, sich selbst Mut zu machen. Auch General Eisen hawer hat vor Presser-tretern zu perschiedenen Tragen die leine vone No-

tretern ju verschiedenen Fragen, die feine neue Ber-Benbung betreffen, Stellung genommen. Er bat babei junadit einmal eingeftanden, bag bie Bombenangriffe Deutschland nicht niederringen tonnen. Gifenhower muß alfo gugeben, bag bie großen Soff-nungen, bie man auf die Bombenangriffe fette, ge-Geitert find. Urfprünglich hatte man fich doch ber Etwartung hingegeben, bag bie Terrorangriffe ber Inglo-Umerifaner ben Giniag pon Landungstrupden, das heißt, große Blutopier erspaten wurden. Effenhower muste weiter eingesteben, daß der anglogmerikanische Bormarsch auf Rom "enttauschen blangweilig" war. Er konnte auch nicht berschweigen, daß der Deutsche ein außerordentsche und normalich ausgerüfteter und ausgelich guter und vorzüglich ausgerufteter und ausge-bilbeter erftflaffiger Golbat ift. Ueberhaupt muß man auch immer wieder im Feindlager die große Qualität des deutschen Goldaten anerkennen. So erklärte ein Oberkleutmant der 8. britischen Urmee über die Kämpse um Ortona, daß die deutschen Truppen mit sanatischer Verdischen, selbst dann beit die zur letten Patrone kämpsten, selbst dann

Das Werk Kurt Grubers

Berlin, 29. Dezember. In Dreeben ftarb am 24. Dezenin, 28. Lezember. In Deren nar Mitbegründer ber Sitler-Jugend, Rurt Gruber. Mit ihm verliert die nationallozialistische Bewegung einen ihrer alten Kämpfer. Schon als Sieduchnichtiger fand Kurt Gruber im Jahre 1922 ben Weg jum Führer. Ein Jahr fpater grundete er von Blauen aus Die etfte nationalfogialiftische Jugendorganisation. Als ihr ber Führer auf bem Reichsparteitag 1926 in mar feinen Ramen gab, wurde Rurt Gruber Beichzeitig gum erften Reichsführer ber Sitler-Jugend

Rach fünfjähriger Tatigteit als Reichsführer ber Sitler-Jugend murbe Kurt Gruber 1931 in bie Reichsleitung der RSDAB, berufen. Aber auch in einer neuen Mufgabe blieb er ein treuer Freund ber gend. Befonders bie Jugend bes Gaues Gachien, in bem er guleht als Sauamteleiter für Rommunal bolitit und als Gaulportführer tatig mar, burfte im immer zu ihren beiten Kameraben gablen.

Sein Rome und fein Wert wird über feinen tob hinaus in ber beutichen Jugend fortleben. In feinem Beimatort Sprau bei Plauen wird Kurt Gruber feine leste Ruhestätte finden.

festen fie ben Rampf noch mit ber blanten Baffe fort. Gie find vom Rationalfogialismus befeifen und tennen nicht bas Wort Rapitula tion. In einem Gefprach mit Breffevertretern ertlarte, wie "Erchange Telegraph" meldet, General Dontgomern, Die Deutschen, Die in Italien tampfen, feien "nationalfogialiftifche Draufganger, die ihren Glauben an hitler nicht verlieren". Das find Jestiellungen, die auch der anglo-ameritanischen Presse zu denten geben und bie es verftandlich machen, daß man fich bort jest Mut gu maden verfucht.

3m übrigen burfte es ben Anglo-Ameritanern nicht entgangen fein, bag mir burchaus gerüftet find. Generalfeldmaricall Rommel ift nicht gu feinem Bergnugen durch die Gebiete gefahren, für die fich unfere Gegner ftatt intereffieren tonnten. Er hat in diesen Gebieten besonders eingebend die beutichen Berteibigungsvorbereitungen infpiziert. Beiterfin tommen Die englifden Zeitungen auch nicht an ber Geststellung porbei, bag bie beutichen Armeen den gabienmäßig überlegenen Sowjets er-bitterten Widerstand leiften. Wohl gelang es den So-mjets, Gelande zu geminnen, aber ber Blutgoll, ben sie in den nunmehr sechs Monate andauernden Offensioschlachten entrichten mußten, ift außer-ordentlich hoch. Er ift mit dreieinhalb Millio-nen blutigen Berlusten nicht zu hoch begissert. Dennoch gelang es ben Sowjets nicht, die deutsche Front

ju burchbrechen. Bare es anders, fo hatte Stalin ichwerlich io nachbrudlich bie Errichtung ber zweiten Front in Teheran geforbert. Es bammert ben Anglo-Ameritanern auch mohl, bag fie überall, wo fie auch anseigen mogen, auf ben gleichen barten Wiberstand ftogen werben und bag bas, was Monigomern und ber englische Oberftleutnant von den in Gubitalien tampfenben Truppen fagte, auch für bie Armeen gilt. Die bereitsteben, Die Anglo-Ameritaner in Empiang ju nehmen. herr Sull, ber US-ameritanische Augenminister, hielt es benn auch für zwedmagig, in einer Preffetonfereng vor jedem übertriebenen Optim ismus gu marnen.

Gemeinsamer Wunsch: Mord!

Eisenhower hat sich gut in sein neues Amt als Beschlishaber der sogenannten Invasion gegen Europa eingesührt. Er erklärte in diesem Jusammendang, man einige sich unter dem gem ein sam en Wunsch, Deutsche zu töten. Der gemeinsame Wunsch heißt also Mord! Wir merken uns das, und wir werden diesen raumgremden Eindringlingen. wenn fie fich bliden laffen, Die erbarmungslofe Antmort erteilen. Der beutiche Solbat licht auf Bacht, und er wird juichlagen, wie es ber Gegner überhaupt nicht abnt. Er fommt, um Deutiche gu morben, mir aber werben Deutschland und Europa por Diefen Barbaren ju ichugen miffen.

Erfolge der japanischen Marineluftwaffe

Zwei schwere Kreuzer und mehrere Transporter versenkt

Totio, 29. Dezember. Das faiferliche Sauptquartier gab am Dienstag befannt:

Unfere Befagungetruppen find feit Sonntag in beftige Rampfe mit ben feindlichen Truppen verwidelt, die an ber Westfüste von Cap Cloucester (Reupommern) lanbeten.

Quititreiffratte ber Marine unternahmen om Sonntag einen Ueberrafchungsangriff auf einen

sonntag einen Aleberraichungsangriff auf einen feindlichen Geleitzug in der Borgen Ban und erzielten nachstehende Erfolge:

Bersen it wurden: Zwei schwere Kreuster und zwei große Transporter; deschädigt wurden: drei große Transporter; abgelchalsen wurden 20 seindliche Flugzeuge.

In diesem Gesecht betrugen unsere Berluste 17 Pfugzeuge, die noch nicht zurückgesehrt sind.

Mm Montag griffen Luftftreitfrafte der Marine feindliche Schiffe und Anlagen in ber Rabe bes Cap Mertus an und erzielten nachstehende Erfolge:

Berjentt murden: zwei Spezialtransporter, bie mit Truppen voll beladen waren, und zwei Motor. Torpedoboote. Abgeschoffen wurden: 18

feinbliche Flugzeuge.
An brei Stellen murben Branbe verurfacht. Un-fere Berlufte beliefen fich auf fieben Plugzeuge, bie noch nicht zu ihren Stugpuntten gurudgetehrt find.

Luftftreitfrafte ber Marine ftellten am Montag ungefahr 50 feinbliche Flugzenge, Die einen Angrif auf Rabaul unternahmen, jum Rampf und coffen 23 von ihnen ab. Unfere Berlufte betragen fechs Fluggeuge, Die noch nicht ju ihren Stuppunften gurudgefehrt find.

Die Kämpfe bei Witebsk und Shitomir

Eigene Reserven traten zum Gegenangriff an

Berlin, 29. Desember. Un den Brennpuntten der Binterichlacht im Often geben die Rampfe mit großer befligfeit weiter. Ueber 40 Infanterieverbande und ftarte Bangertampigruppen des Geindes fteben allein im Raum Bitebft im Angriff. Immer deutlicher geichnen fich bier die Abfichten der Bolichewiften ab, Bitebit aus der dentichen Abwehrfront berausaubrechen und an der Grenze awijchen dem mittleren und nordlichen Frontabichnitt einen Reil in unfere Berteidigungelinien porautreiben. Der Großangriff begann non Rorben, mo die Sowjets in den unüberfichtlichen Balb. und Ceengebieten des Ginbrucheraumes bei Remel mit Unterftubung von Bandengruppen gunftige Bereitstellungs. möglichfeiten gefunden batten. Durch Borftoge nach Guden verfucte ber Geind, die Stadt von ibren Berbindungen nach Nordwesten und Westen abzuschnüren. Gleichzeitig erfobte er seinen Drud von Often ber in der Erwartung, ben Frontbogen nördlich und öftlich Witehit eindrücken zu können, und schließlich griff er auch im Tilbaling auf im Gitdoften an, um den unter ichwerften Berluften nur langfam Boden gewinnenden Stoft von Diten ber au unterftitgen.

Unfere Truppen leifteten trob Erichwerung ber Abwehr durch ungunftige Bitterungs und Gelandeverhaltniffe barteften Biberftanb. Biederholt gingen fie gu Gegenangriffen über

und bridten die Sowjets, insbesondere im füd-öftlichen und öftlichen Abschnitt, immer wieder gurud. Am 27. Dezember lag der Schwerpunft an der Rordoftede des Frontbogens gwifchen den von Liosno und Gorodof nach Bitebft führenden Stragen. In ichweren Rampfen murben die erneuten Durchbrucheverfuche abgewehrt! Gigen e Referven traten aum Gegenangrif an, marfen vorgedrungene fowjetifche Rrafte an einigen Stellen gurud und schlossen dadurch eine vorübergebend entftandene Frontlude. Durch die bei diesen Kämpfen erneut vernichteten Sowjetpanger bat sich die Zahl der im Ringen um Wiebsst bisher abgeschossen feindlichen Panger auf 400 erhöht.

ameiten Brennpunft der Binteroffenfive, griffen die Bolicemiften ebenfalls wieder in vericiedenen Abidnitten mit ftarten Rraften an, obne fich aber gegen ben gaben Biberftand unferer Truppen burchfeben gu fonnen. 3m gangen mar der bolfchewiftifche Angriff weniger fart als am Bortage, da der Geind unter dem Gindrud feiner bisherigen ichweren Berlufte umgruppiert und feine tief auseinandergezogenen Berbande naber an die Gront berangubringen verfucht. Unfere Rampf- und Schlachtflugzenge nutten bie leichte Betterbefferung ju Angriffen gegen feindliche

Rolonnen aus. Eigene Angriffe famen por allem nordlich Rirowograd gut pormaris. Sier traten unfere Truppen trot außerordentlicher Gelandeschwierigkeiten gu Gegenangriffen an und gewannen an einigen Stellen gegen ben fich allmablich verfteifenden feindlichen Biderftand raid an Boben. Die Rampfe banern noch an. Auch im Raum nordweftlich Rjetichiga verbefferten unfere Berbande meiter ibre Stellungen, nachdem fie beftige feindliche Gegenfiobe unter Abiduft von feche Pangern abgewehrt

Bangeranfammlungen, Batterieftellungen und

Das ist "Marschall" Tito

Belgrad, 29. Dezember. Die feindfelige Saltung Titos nicht nur gegenüber ber lerbifden Benolte. rung, londern auch gegenüber ben eigenen tommuniftifden Banden geht aus einem Bericht bervot, ben die "Ruovo Breme" über bas Schidfal ber iogenannten Rorama-Gruppe, die ausichlieflich aus lerbiiden Kommuniften gufammengefett und nur in Gublerbien tatig mar, veröffentlicht. Danad murbe, in Bosnien die Rommuniften in bie Enge getrieben waren, Die Rorama-Gruppe ebenfalls nach Bosnien verlegt und ihr Rommanbant und ibre Rommiffare burch lanbfrembe Glemente erfest. Die Gruppe murbe bann gur Auszottung ber ferbiichen Berolferung eingefest. In ben Rampfen erlitten fie grobe Berlufte. Ils fic bie ferbiiden Rommuniften beidwerten und ibren Rudtransport nach Gerbien verlangten, befahl Tito, baß feber fünfte Mann ber Gruppe ericoffen werben foll. Die Gruppe geritob barauf in alle Binbe und viele ibrer Mitglieber ergaben fic

ihm gilt der Dank

Heimatgedanken am Ende des Jahres

Ein Jahr geht gur Rufte, ein Rriegsjahr, bas fünfte und bisher ichwerfte in der ichidfalhaften Auseinanderfebung der Boller, die nur Gieg ober Tod fennt. Es entipricht dem Befen des Deutschen, in der Beit um die Binterfonnenwende einen Blid nach innen gu tun, Rudichan weide einen Stat nach innen all tin, statigute zu halten, um festzustellen, ob das vollbrachte Berf auch einer gründlichen Prüfung ftandzuhalten vermag. Bie der einzelne über sein Leben Rechenschaft ablegt, so wägt das gesamte deutsche Bolf sein Werf als den Beitrag zum Sieg am Ende eines Jahres, das als das bärteste und entsagungsreichste dieses Krieges anteste und entsagungsreichste dieses Krieges angefehen werden muß. Die Grundlage jeglicher Bewertung ift der Ginfag, die Singabe, das Opfer des Frontfoldaten, und nur auf diefer gemeinfamgultigen und für jeden ver-pflichtenden Grundlage tonnte das entfteben, mas das deutiche Bolf mit gutem Recht ale feine Leis ftung im Jahre 1943 ansprechen fann.

Reiner lebt im weiten Baterland, der nicht engitens mit ber Front verbunden tit, ber nicht cin unmittelbares und gang perfonliches Ber-haltnis zu ihr hat. Aus wohl jeder Familie ficht einer draußen, Bater, Cohn, Bruder oder Freund, und wenn es auch nicht die Cache des Coldaten ift, den Angehörigen viel von feinen Opfern au berichten, fo abnt boch jeder in der Beimat, welche ungeheuerlichen Forderungen unfere Oftfrontfampfer, die nun den dritten Binter in den Schneewuften vor Leningrad, am Boldow, oder oben an der Murmanfffront fieben, auf sich nehmen. Er ahnt, mas es beißt, jahrein, jabrans im Bunter, im Schützenloch, einem Schneeloch, bestenfalls auf einer Sand-voll Strob oder auf dem Sugboden einer fiebengebliebenen Bolabittte au ichlafen. Rur ber alte Gelbaugiolbat aus bem Erften Belifrieg fann gang ermeffen, was von einem Spahtrupp anderen, von einem feindlichen Ginbruch Beuerüberfall ber gegnerifchen Artillerie peer sum Gegenftoß oder gur Umflammerung des Gegners an forperlichen und feelifchen Rraften aufgebracht werden muß. Unfere alten Rameraden, Bater und alteren Britder aber haben 1914/18 immer noch gegen Menschen gefämpst, während der Offrontsampser vertierten Hor-den gegenübersteht, bei denen fein Geseh der Menschlichteit Gilligfeit bat.

Der Bolichewismus bat es fertiggebracht, aus ben Bewohnern bes Oftens Befrien gu machen. Gegen eine Art verwilderter Tiere fampft ber beutsche Grenadier, gegen diese personifigierte Brutalität treten unsere Gront-foldaten jede Stunde des Tages gum Kampf an. Ber dabeim fonnte in Bahrheit abnen, mas bas im britten Binter bebeutet?

"Das ift aber nur ein Teil unferer Wehrmacht, ber biefe Rote und Gefahren gu ertragen bat. Große Truppenverbände liegen in den riid-wärtigen Gebieten und haben es beffer!" So hört man zuweilen sagen, nicht so, als sollte mit dieser Feststellung der Frontsoldaten Opfer verkleinert werden, man sagt es sich vielmehr gern selber aum Trost. Gewiß haben es die Truppen abseits der Hauptsampflinie leichter, ober auch unsere Williamen Lamenden in den aber auch unfere Millionen Rameraben in ben weiten Ofigebieten baufen, ohne ibren Einfaß mit der Gront vergleichen au wollen, abniich wie die fampfende Truppe unter den primitivähnlich ften Berhaltniffen und fteben unter freter Gefabr.

3m barten Ringen um Afrifa und fpater auf Gigilien und in Stalten haben unfere Rampfer ebenfalls Strapagen ertragen, die denen bes Ditfrontfampfers in nichts nachfteben. Dingabe unferer Rameraden braufen. fenut bie Weichichte unferes Boltes fein Beifpiel. Diefes Borbild bes Gingelfampfere ftebt toglich und ftindlich jedem, ber babeim lebt und arbeitet, als mahnendes und verpflichtendes Beifpiel por

Chenfo groß und gewaltig maren die Leiftungen unierer militärischen Führung, die besonders in dem au Ende gehenden Jahr mit schweren und gewaltigen Aufgaben fextig werden mußte, die in fühnen Operationen, die in der unserer Ariegsgeschichte nicht ihresgleichen haben, die unerschützerlich gebliebene Verantverstützung im Ober ausgeschliche Grontverfürzung im Often durchgeführt mar. Daneben fieben Gubrungstaten von einmaliger Große im Rampfraum Afrita, und erft au ipa-

Neuer Terrorangriff auf Rom

Rom, 29. Dezember. (Funtmelbung). Feindliche Terrorflugzeuge marfen gegen Mittag bes 28. Des gember großfalibrige Bomben auf Stadtrand. wiertel von Rom ab. In einem unweit ber Bafilifa Can Baolo Fuori el Mura gelegenen Bohnviertel murben mehrere Bohnblodo gum Ginfturg gebracht. Sier, wie an anderen Stellen murben jahlreiche Berionen getotet ober verlegt.

19USA.=Bomber abgeschossen

Berlin, 29 Dezember, In ben Mittagsftunben bes 28. Desember errangen beutide Jagbilieger über oberitalieniidem Gebiet einen bervorragenden Abmebreriolg. Gegen 12 Uhr griffen fie einen unter Jagbidus anfliegenden Berband viermotoriger USM-Glugseuge an und pernich. teten die aus neun Maidinen bestebende erfte Beile pollfommen. Alle neun viermoto-rigen Flugjeuge fturgten biennend ober icon in ber Luft gerplagend ab. Die zweite Bombermelle murbe gum Bombennotwurf gegwungen. Dabei murben meitere neun viermotorige Bomber Opfer ber ungeftum angreifenben beut'hen Jager. Gip viermotoriges Gluggeng murbe non ber Glafartillerie ber Quitmaffe sum Abfturs gebracht.

Somit verlor ber Geind in furger Grift von ins. gefamt etwa 25 eingejehten viermotorigen Glug. seugen, ohne feinen Ungriff burdführen gu tonnen, nach bisher vorliegenden Melbungen minbeitens 19 Sluggeuge. Der aus zweimotarigen nordamerifa-nifden Sagbiluggeugen beitebenbe Jagbidus griff nicht in die Luftfampfe ein.

Süditalien ohne Führung, ohne Hoffnung

as. Berlin, 29. Dezember. Das völlige Unvermogen der Englander, wie auch der 112. Amerifaner die von ihnen bejetten Webiete verninftig biete mit Rabrungsmitteln ju verforgen, tritt miner wieder gutage. Gelbit englifche Blatter minten gugeben. daß in Rordafrifa, das bisher ein Heberichnigebiet war, beute unter englo-ameritanischer Bermaltung ein bedrob-lider Mangel an Getreide und anderen Nah-Angamitteln berricht. Bor allem aber in Gudhalien baben fich die Dinge tataftrophal getrianber berichten in der Zeitschrift "Remo statesman and Ration" über geradezu fata-trophale Zuftände, Man vermöge fie laum Die von bort fommenben englischen au ichildern, es fet ein volliger Bufammenbruch, feine Spur von Zusammenhalt mehr fei in Suditalien vorhanden. Reine Gubrung, tin Suditalien vorbanden. Reine Jubrung, teine Doff nung auf die Jufunft, nur ein Ziel gibt es dort für die Italiener, Lebensmittel. Um sich diese ju beschaffen, vertaufen diese Um sich diese ihre Schwestern, Brüder, Mütter, Tur leben, sone, ja sogar sich selbst, Sie wollen fich leben, sonst nichte. In die n zeigt, das es in Sibbiation wicht, eine um beiondere in Subitolien nicht Schwierigfeiten eines bejesten Gebietes bandelt. fonbern bag ber Bunger auch bort re-

berrichen. Gang abgefeben davon, daß die Englander nicht in der Lage find, die hungerfataftrophe in Bengalen gu mildern, gefchweige benn gu befeitigen, freben fie auch offenbar mit ben Edwarzhandlern und Ediebern unter einer Dede. Co berichtet nämlich der indifche Conder-forrespondent der "Dailn Mail" aus Ralfutta, unbeilbringende Angeichen laffen erfennen, daß Edieber und Samfterer babet maren, Indien bam. Bengalen eine neue Bungeronot aufguswingen, nachdem es jest erft eine Oungerenot erlebt babe, wie fie in foldem Ansmag bisber nicht befannt mar. In den vergangenen Bochen ift der Breis für Reis "auf mufteriofe Beife" die Dobe gegangen. Man batte damit gerechnet, daß bei der Refordernte auf dem Martt ber Breis nicht nur unter dem jebigen Stand ge-halten werden fonnte, fondern allmablich abfinten wurde. Militariachverffandige fritifieren jest die mufteriofe Breisfteigerung und die Armeegeitung fordert, daß den Spefulanten bas Sandwert gelegt wird. Much biefe, and englifcher Quelle frammende Melbung, ift ein nener Beweis für die Unfähigfeit und bas Unvermögen der Englander, Indiens Lage gu beffern. 280 bie Englander hinfommen, herricht der Sunger.

mogen, die ben ftrategifden Borgangen auf Stattlen und in Guditalten augrunde logen, fraft

berer es gelang, die verraterifden Biele ber Badogliogruppe gu vereiteln. Die beitebenden Tatfachen an ber italienifden Front beweifen.

daß das von England, Amerifa und bem Pad

der Berrater forgfam vorbereilete Berbrechen

bie Gefamtlage bes Rrieges nicht augunften ber

Gubrung und des fampfenden Goldaten, die unfere Rampffraft noch barter und fiarter mer-

ben ließ als jemals guvor, founten vollbracht werden, obwohl fait Racht für Nacht auglo-

flogen und beutiche Stadte mit Bomben und Phosphor beimfinchten. Das ift für unfere Geg-

ner das große enttäufchende Bunder, das fie

nicht rubig werden last, über bas fie in fren Zeitungen bisfutieren, bag bie beutiche Beimat

diefem Unfturm völlig gewachfen ift und gu feiner Stunde unter Mord und Brand weich,

fondern nur harter und entichloffener murde. Unfer Gegner ift ber Jube. Die in ber Sowjetunion aufammengepetischen, durch ihn entmenichten Bolferichaften find feine Armee. England ift durch ibn aum Berrat Europas ge-

fommen, und die Bereinigten Staaten von Rord

amerita find longft aum Elborado judifder Macht und Berrlichfeit geworben. Der Jude und bie von ihm beberrichten Staaten fonnen nur in Zahlen benten, nach Gewinn und Ber-

luft, wie es dem Inden der Schacher von je ge

bietet. Die tieferen Krafte ber Geele und bes Gemuts fennt er nicht, fein Gott ift und bleibt

bie Materie, bas golbene Ralb, um bas fie mie bie Rafenden tangen, in London, Mosfau, wie

in Baffington. Co will er auch mit der Materie

ben Aricg gewinnen, an der Oftfront ebenfo wie in Suditalien. Rach Tonnen rechnet er die Luftminen und Sprengbomben, die feine Luft-piraten über Bohnftatten abwerfen, und diefe

Tonnen wiederum berechnet er nach Dollar und

Beingold. Die Materie foll fiegen über ben Beift, Die Tonnenbomben fiber die Rraft treuer

und glaubiger, beutider Bergen. Beionders im Jahre 1943 bat ber Lufiterror

gegen die deutschen Städte Ausmaße angenom-men, die den Menschen in der Deimat unmittel-bar in den Arieg bineinstellen. Mit den Ge-fallenen an der Front beklagen wir die Gesal-lenen in der Deimat, Greise, Franen, Kinder. Der Jude führt Krieg, und damit kennen Besta-

litat und Graufamfeit feine Grengen. Mußer allem, mas ber Grontfoldat in vier ichmeren

Rriegsfahren durchjumachen und ju befteben batte, ertragt er nun noch in erhöhtem Dage

die Sorge um Beib und Rind, Bater und Mut-

ter, Dans und Bof, Wohnung und Weichaft in ber Deimat. Aber Die vielen feelifden Laften, Die

ibn brilden, erbritden ibn nicht. Er beftebt auch biefe Brufung und fampft nur befto ent-

neuem Angriff antritt. Geit Jahren fennt er ben Gegner, beffen Graufantfeit die Beimat

neuerdings erft naber fennenlernt, und er weiß

genau, mas auf Dentichland martet, wenn nicht wir, fondern die anderen, der Jude, die Sowjets und die Anglo-Amerifaner die Sieger bleiben

Go bat er langft alles abgeftreift, mas an

Frieden, burgerliches Behagen und Rube erinnert. Go fommt es auch, daß ber Bomben-

urlauber, ber alles verloren bat, mas ibm tener mar, nicht versagt, fondern mit noch verbiffe-

nerem Rampfgeift au feiner Romponie guritdfebrt, um nun erft recht ben Gegner an treffen.

wo er ibm entgegentritt. Go ift ber Front-foldat ber erfte in ber Avantgarbe ber Rache, wie der Führen die Opfer des Lufterrors nannte.

Bie ehedem und immer ift er gerade jest ber

Beimat Beifpiel im Ertragen aller Gabrniffe,

wie im Heberwinden ber Gorge um feine Lieben

Deimat icon immer gemeffen, und nunmebr, ba auch fie Gronigebiet murbe, tut fie es erft

Er überragt und er verpflichtet alle, und ibm, bem Frontfampfer mit dem ftarten Bergen, ber

jeden gum barteften Rompf und gu unermub-

bereiten Tat mabnt, ibm, dem flegverheißenden

beutichen Grenadier, gelten mehr als jemals am Jahresende die Gedanken aller — und ihr Dank, der Treue heißt. H. Feldmeyer

In ber Rabe von I on toute wurde am Dienotag ber im Rubeitand lebenbe frangofifche General Cabatier in feiner Wohnung von Terroriften ermoedet, Cabatier war 71 Jahre alt und Offizier ber Chrenlegton.

Un ibm, bem Gronturlauber, bat fich bie

wenn feine

Rompanie

ichloffener weiter,

und feine Sabe.

mitrben.

Diefe einmaligen Leiftungen ber militarifden

ins

Geindmächte verandern fonnte.

amerifanifche Terrorbomber

Der OKW.-Bericht von heute terer Beit, wenn einmal ber Abftand gu ben Dingen gegeben ift, wird man die fubne und meitblidende Planung gang gu murbigen ver-

Reich - ein-

Außerordentliche Härte der Kämpfe

Sowjetangriff auch im Abschnitt Korosten - Von 26 schweren USA.-Bombern 22 zum Absturz gebracht - Seegefechte Im Gebiet der Biscaya

Mus bem Guhrerhauptquartier, 29. Des. Funfmelbung). Das Obertommando ber Behrmacht

Rordlich Riromograb nahmen unfere Trup. pen trot jafen feinblichen Biberftanbes mehrere Orts chaften im Sturm und gerichlugen Bereitftellungen

ber Cowjets in überraichendem Boritog. Im Raum von Chitomir verftartte ber Feind seine Angriffe. In schweren Rämpfen wurden seine Angriffolpigen fuboftlich Shitomir aufgesangen. Weis ter norblich icheiterten alle jowjetijden Ungriffe. Insgefamt murben 41 feinbliche Banger abge-

Die Cowjeto traten gestern nach ftarter Ar-tillerievorbereitung und mit gablreichen Bangern auch im Abidnitt von Roroften jum Angriff Erbitterte Rampfe find im Gange.

Bei Bitebit murben weiterbin alle Durch: brucheverluche bes Beinbes vereitelt. Sofort ans gefeste Wegenftobe warfen bie Bolicewiften au Ginbruchftellen nach harten Rampfen

In Sübitalien verlief ber Tag bis auf einen erfolglofen feindlichen Angriff nordlich Beneiro rnbig.

Mm vergangenen Tage friegen 26 ichwere nord: amerifanifche Bomber unter Jagbidun in ben oberitalienifcen Raum vor. 20 Bomber murben in Luftfampfen, amei weitere burch Glafartillerie der Enftwaffe jum Abfturg gebracht. Bier bentiche Jagbilugzeuge gingen verloren, ihre Gluggeng: führer tonnien fich jedoch durch Gallichirm:

abiprung reiten. An ber it alienifden Weitfufte murben zwei

norbameritanifche Jagbfluggenge vernichtet. In ben Morgenstunden bes 28. Dezember verfuch. ten bie Rriten ein Rommanbounternehmen gegen bie Ranalinfel Gerog. Es icheiterte bereits in ben bichten Minenfelbern ber Rufte, in benen ber Geinb

bei feinem eiligen Rudzug Tote gurudlieft. Im Geegebiet ber Biscana fanden nom 27. bis 29. Dezember Gefechte swifden beutiden Berftorern und Torpebobooten und englifchen leichten Seeftreitfraften ftatt. Die eigene und bie feindliche Quitmaffe griffen laufend in Die Operationen ein. 3m Berlaufe ber harten Rampfe entstanben auf beiben Geiten Beicabigungen.

In ber vergangenen Racht führten einige britifde Flugzenge Storangriffe auf wefts bentiches Gebiet burch.

Die Zerschlagung der Balkan-Banden

Berlin, 29 Dezember, Die Zerichlagung fommunistischer Banden in Rordost Bosnien ichreitet planmäßig fort. Rach bisberigen Meldungen verlor ber Beind babei an ben brei letten Rampftagen 589 Tote und 442 Gefangene, Außerdem murben vier Granatmerfer, fünf Dafchinengemehre und eine große Menge Munition und Berpflegung erbeutet. Die wegen ihrer Gifengruben befannte Stadt Bares wurde befreit.

In Dit . Bosnien hatten bie Banden an ven beiben Bormeihnachtstagen ebenfalls betrachtliche Berlufte. Gie betrugen 388 gegahlte Tote und 295 Gefangene, Biele von ber tommuniftifchen Gubrung ichwer enttäulchte Bandenmitglieder liefen über Außerdem verloren die Banditen 11 Maichinenge. mehre, smei ichmere Granatmerfer, eine Baf und 300 Gewehre.

Die Gauberung eines fublich bes Rulpa-Gluffes in Beit Rroatien gelegenen Gelandes, bas

Rach Ausjagen gablreidjer Ueberlaufer, Die gu ben Banden geprest worden maren, betragt bie Bahl ber Schwervermunbeten mehrere hundert. Die reiche Beute umfast 47 Dafdinengewehre, brei Gefcune, zwei Granatwerfer, pangerbrechenbe Baffen, umfangreiches Gerat fowie mehrere Munitionslager. Mußerbem murben über 3 000 Stud Bieb, 80 Bferbe. 14 Maultiere und 60 000 Kilogramm Lebensmittel

In Mittel-Albanien murbe ein weiteres Gauberungsunternehmen gu Enbe geführt, bei bem Die tommuniftifchen Banbiten 33 Tote und 344 Gejangene, größtenteile Badoglio-Italiener, verloren. Dabei murben Geiduge, Maidinengewehre, Granat. werfer, Tragtiere, Gewehre und gablreiche Munition erbeutet.

Ueberall, mo fich bie fommuniftifchen Banben beute auf bem weitlichen Baltan aus ihren Schlupf. winteln herauswagen, merben fie von ben Echlagen ber beutiden und verbundeten Truppen bart getroffen. Go mußten fie leberfalle in Rord-Rroatien mit 45 Toten und 25 Gefangenen begablen, und in Rord-Montenegro bugten fie beim Rampf um ein fleineres Städtchen, bas fest in unjerer Sand blieb, meitere 50 Mann an Toten und Bermundeten ein.

Ueberall hohe Menschenverluste und große Beute 882 Feinbiote gegablt und 191 Gefangene gemacht.

pon ben fommuniftifden Banben als Sauptverforgungegebiet ausgebaut worden mar, wurde erfolgreich abgeichloffen. In bem unüberfichtlichen Balb- und Gebirgsgefande zeichneten lich neben beutichen Truppen auch froatifche Ginbeiten und landeseigene Gelbstichusverbande aus. Es wurden

Besser und schöner als es bisher war

Der neue Auftrag des Führers an Reichsminister Speer

IPS. Mitten im Rriege ift in biefen Tagen ein Bort gefallen, das uns bie bem Rationallogialismus innemobnende Dynamit offenbart. Es beigt: Bieberaufbau! Der Guhrer hat bem Reichsminifter Gpeer wie es in einer amtlichen Berlautbarung bieg. als Rachtriegsaufgabe ben Bieberaufban ber pom Bombenterror betroffenen Stabte übertragen. 3m Bujammenhang bamit hat ber Reichsminifter be-reits in einer Arbeitsbefprechung bie grundlegenben Gebanten biefer Aufgabe entwidelt und wird nun-mehr von ben beiten beutiden Stabte. bauern, Die fich por bem Rriege hervorragend bemahrt haben, die Planung und Borbereitung bes gewaltigen Aufbauwertes in Angriff nehmen laffen. Die Durchführung der Beifung des Führers wird alfo von einer ftarten nationalsozialiftifchen Initiative getragen, Die beute, mahrend ber Schlach. tenfarm noch tobt. gwar nur planenben und porberets tenden Charafter haben fann, fich aber ichon uns mittelbar nach dem Kriege jur höchsten Leistung ent-falten wird. Wir wissen noch aus der Kampfgett. daß in Monaten und Wochen, in benen gunachft gar nicht an bie Beit nach ber Dachtergreifung gu benten mar. ber Guhrer bereits mit feinen engften Mitarbeitern Plane des Aufdaus entwidelte, deren Befannt-werden später die Oeffentlichkeit in gewaltiges Staunen versehte. Aehnlich ift es heute. Roch tobt der Kampf, aber schon werden die Mahnahmen für

Borbergrund ber Wieberaufbau ber bombarbierten Stadte und damit die Errichtung ber not-wendigen Wohnungen fteht, Die Durchfufe rung einer folden Aufgabe bereits in ihrer Blanung und Borbereitung ift gewiß nicht einfach. Biele Gragen find gu flaren, gu prujen und gu ermagen, und in allem muß 3 med magigteit Schönheit vereinigt merben, ichlieflich foll nicht nur für bie Gegenwart gebaut werben, fonbern wenn einmal fpater biefer Bieber. aufbau in die Wege geleitet ift, muß er voraus-schauend für die weite Zufunst gedacht sein. Es müssen Untugenden dabei vermieden werden, wie wir fie in Deutschland in der Grunderzeit erlebten. ihnen porzubeugen, ja um überhaupt ein flares Biel bes Bieberaufbaus berauszustellen, wird an eine rechtzeitige Grundplanung ber gerftorten Stabte herangegangen, bie ein vielfach verandertes Geficht aufweisen werben. Aber wenn wir icon einmal neu bauen, bann foll es wenigitens beffer und ichoner werben, als es bisher mar. Bie lang ber Weg bis dabin ift, miffen wir nicht, aber mir miffen, daß bet Sieg unfer fein wird, und bag eines Tages bie Stunde fommt, in ber ber Golbat bie Baffe mit Spaten vertaufct, an Stelle bes Baffenlarms bas Drohnen und Donnern ber Bagger, ber Motoren und Sammer tritt, die Stunde, in ber bas beutiche Bolt begeiftert an bie Arbeit geht, weil bann ber Wieberaufbau beginnt.

ftarter übertommt ben Flieger biefe Empfindung, ber in die verschiedenften Gegenden bes inneren Landes fliegt, um die verborgenen Banden aufgu-löbern und mit Bomben und Bordwaffen zu treffen. Dem Bald folgt Steppenland, der Steppe Bald im ewig gleichen Wechiel. Dagwiichen blintt es blaulich unter bem grauen Strauchwert auf; Die Gumpfe. unter dem grauen Strauchwert auf; Die Sumple, din und wieder sieht man einen See, aber er hat nicht die heitere Annut deutscher Binnengewässer. Wie ein totes Auge starrt er in der erstorbenen Landichaft. Der Flieger verliert das Gesühl für die Geschwindigkeit und Krast, welche das Flugzeug über die Weiten reiht. Auch die Dörfer, die der Flieger erblickt, vermögen den Eindruck nicht zu Eindern. In landunglicher Keibe zu heiden Selten andern. In langweifiger Reihe ju beiben Seiten ber Dorfftrage fteben die Saufer, lieblose enge Sutten, freudlos und dumpf wie ihre Bewohner.

Der Feind zwischen den Sümpfen

NDZ (PK) Schon wenn man im Jug in die end-lofen Fernen bes Oftens fahrt, bebrudt bie ge-spenstische Monotonie bes Landes. Wieviel

Sie find unfer Biel, benn es find nicht barmlofe. friedliche Ansiedlungen, wo Bauern einer fruchtbaren und gesegneten Arbeit nachgehen. Es find bie Dorfer, in welchen die Banden hausen, die lich hier. von ichwet juganglichen Gumpfen gefchutt und wett von ber Rollbahn entfernt, licherglauben. Gie finb es, die im Schute ber Racht jur Rollbahn reiten und die Strafen |prengen, Minen auf Die Gijenbahnichienen legen, und feige, beimtüdijche Unichlage auf deutsche Sicherungen unternehmen. Nachts sliegen sowietische Flugzeuge ein und werfen Wassen, Munition und Minen ab, damit die Banditen ihren heimlichen Kampf gegen die deutsche Wehrmacht sortspühren kömen. Sie seinen logar Agenten ab. So kann Die icheinbare Friedlichfeit ber borflichen Anlied. lungen ben beutichen Flieger niemals beirren. Wenn wir im Tiefflug über die Dorfer taften und Spreng-bomben auf die Saufer fielen, bann ging meift nicht nur ein holghaus mit einem Strobbach in Flammed auf, fonbern oft genug gudte eine riefige, rote Stiche flamme jum himmel auf, und gleich barauf quoll eine dide, pechichmarge Wolfe empor: Munition und Minen, Und wenn uns biefe Beiden nicht beutlich genug über die Art ber Dorfer belehrt hatten, fo hatten wirs an ber Abmehr verfpurt, Gelten baben wir bie Banbiten ichiegen gefehen. Sie befampften uns meift icon im Anflug, verborgen im Duntel ber Balber. Erft bas Rlitten und Splittern zeugte oft von bem unichtbaren Gegner, Am größten aber war uniere Freude, wenn es uns gelang, bie Banben in Stellungen an Walbranbern ober Lichtungen zu überraschen und sie mit Bomben und

Bordwaffen aufzureiben. Ein Flug fieht mir in Erinnerung, ber uns vieder einmal die ftandige Bedrohung durch ben unfichtbaren Beind por Augen führte, Bir befanden uns im Auflug auf ein Bandendorf und maren noch eine gute halbe Stunde vom Zielraum entfernt, In Die Stille hinein, die nur vom Drohnen bes Motors unterbrochen murbe, vernahmen wir ploglich burch die Eigenverständigung ein Wort "Treffer". Es war ber Beobachter, ber biese Feststellung mit ber latonischen Rutze einer militärischen Melbung machte. Aus seiner Schläfe fam unaufhaltsam bas Machte. Aus seiner Schlafe fam unaufhaltsam das Blut. Ein Geschoft der Banditen hatte ihn getroffen. Während der Mechaniter den Verwundeten verband und der Bordicküle vergeblich nach dem unschätbaren Schützen ausspähte, gab der Funter die Berwundung der Bodenstelle bekannt. Als wie landeten, standichon der Sanitätswagen bereit, um den Beodachtet ims Lazareit zu bringen, Im späten Abend erfuhren wir, das die Lebensgesahr abgewendet war. Einen wir, daß die Lebensgefahr abgewendet mar, Ginen Tag fpater murbe eine unferer Mafdinen von ben Banditen abgeichoffen. Es gelang ber Befatung, bas Fluggeug in ber Rabe ber Rollbahn notzulanben. Gin beuticher Laftfraftwagen nahm bie Befagung mit. Riemand hatte ben unfichtbaren Gegner gefeben.

Seine Befampfung geht unnachlichtig weiter. Kriegsberichter Gerd Schulte

Der Dank Albaniens

Berlin, 29. Dezember. Der Borfigenbe bes albanifchen Regentichaftsrates, Debbi Grafhert, albanischen Regentschaftsrates, Mehdi Frashert, hat ein Schreiben an den Führer gerichtet, in dem er die Wiedererklärung der albanischen Unabhängigfeit und die Wahl des albanischen Regentschaftsrates anzeigt, sowie dem Führer im Namen des Regentschaftsrates für die wertvolle Unterkützung dankt, die das Großbeutsche Reich dem albanischen Bolt hat angedeihen lassen. Der deutsche Generalsonful in Tirana hat dem Vorsigenden des Schreibens mit Dank bestätigt.

Verlag u. Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Co., KO-Verlagsielter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günthefstelly. Heuptschriftleiter u. Chet vom Dienst: Karl Kreute elle Wiesbaden. – Zur Zelt gilt Anzelgenpreisilste Nr.

Herz blieb nicht neutral FIN ZETTNAHER ROMAN AUS DEN TROPEN

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(31. Portfegung)

"Möglich. Er fann offenbar auch nicht ichreiben, benn feit wann ift es üblich, an Bord bar gu beablen!"

C. G. Delle mußte, daß ber Gultan von Diotjafarta ausgezeichnet englisch prach, und an feinen Schreibtenntniffen mat auch nicht ju zweifeln Dies Berhalten eben war eine Warnung. Sollte Goja geichwast haben?

Aber bas mar ja Unfinn. Man fal nicht bier, um lich pon einem braunhautigen Buichhauptling ins Bodoborn jagen ju laffen. Schlieglich tonnte er fich nur geehrt fühlen, wenn ein weiger herr, ber noch baju ein Brite mar, lich feiner liebebedurftigen fleinen Schwefter etwas angenommen batte!

Bichtig mar nur, biejen deutschen Burichen f. o. gu ichlagen, und mit bem ausgefochten Salunten und febr ehrenwerten Dr. Barter ins Geichaft gu tommen. Sie millen, lieber Barter, baf bie Rechte und

golountersuchungen in unferem Befit haben? Er iprach wieber frangoilich, obwohl ber Mirer jest etwas entfernter fand, feine Glafer polierte und fich offenbar gar nicht für bas Gefprach feiner

Patente auf England übergeben, wenn mir bie Golo-

Bargafte intereffierte. Barter ftedte fich eine Savanna an und nidte. "Bieviel muriden Gie alfo?" fragte er bann. "Rachen Sie mir ein Angebot Barter." "Ich mirbe Ihnen bas Doppelte gablen, mas ich

Jungen angeboten hatte, Anthonn." "Wenn Gie Trintgelber ausstreuen wollen, wird Ihnen ber, Mirer bantbar fein, Parler." "Bieviel forbern Gie allo?"

"Garnichte. Gar fein Bargelb. Barter, Das ebenfalls, aber es tonnte geschehen, bag boch Ruts-

Benn bie Deutichen fo meitermachen, bestimmt Anthony. 3ch möchte heute nicht auf ber Londoner Borfe gemefen fein." "Und ich nicht auf ber Reunorter. Aber laffen

bie Beit nach bem Rriege eingeleitet, in beren

mir bas! Dachen wir einen Bertrag, in bem Gie mich mit 50 Prozent an Ihrem Gologoloserum ober mas es sonst sein mag, beteiligen."
25 Brozent sagten Sie? Darüber lätt fich reben,

Mr. Dells."

"3ch lagte 50 Prozent, Mr. Barfer." Wenn C. G. Dello vor Barfers Ramen ein "Mifter" feste und Parfer bas icherzhafte "Anthony" fortließ, io mußten beibe, daß bas Duell begonnen hatte.
"Bur 50 Brogent laffe ich die Konfurreng bamit

gludlich werben. 3ch weiß ja überhaupt nicht, ob

Das Beug eimas taugt." "Bergelfen Sie nicht, es handelt fich ichlieglich um

eine beutiche Entbedung Ohne es zu miffen hatte C. G. Bells etwas gefagt, was nie über feine Lippen batte tommen burfen. Deutide Entbedungen und Erfindungen verfpottet man, macht fich über fie luftig, tat bas feine, um ihren Ablas gu verbindern, bann aber luchte men fie su faufen ober boch su topieren. Und wenn es nicht anders ging, mußte man fich ihrer mit Ge-

malt bemachtigen. Gologolo mar eine bole Krantbeit. Man brauchte pon ihr fo menig sut iprechen wie vom Rriege, aber fie war ba, wie ber Rrieg ba mar, und wenn aus ben Gingelfallen erft eine Epibemie wurbe, wenn Indien bavon ergriffen wurde, fo fonnte England als Retier auftreten und beweifen, bag feine Unmejenheit bort für Moslem und Budbiften gleich

michtig mar. Rein, eine Beteiligung von 25 Prosent murbe ibm auch ieber britifche Rongern gablen, es bestand beshalb fein Unlag, ben Ameritanern bas Geldaft au Iaffen.

Bir laufen übermorgen Songfong an, Dr. Barter", lagte Bells abidliegenb, "id fann 3bnen fechsundbreißig Stunden Bedentzeit laffen, bann muffen fie fich entichieben baben.

Das mare allo ein englifdes Ultimatum, Mr.

MItimaten ftellen bie totalitaren Staaten, wir machen lediglich Borichlage, Die man ablebnen ober, wost ich Ihnen raten werbe, afseptieren fann.

"bober als 30 Prosent fann ich nicht geben, Mr. Dells.

Riedriger als 40 Prozent tann ich nicht geben. Dir. Barfer.

Sie gablten, glitten von ben boben bodern und gingen. Aber es mar bas erfte Mal, bag jeber für fic ben Bon unteridrieben batte.

Die "Bali Maru" lag auf ber Reebe von Songfong, aber erft um 8 Uhr maren bie Safenbehörben gu erreichen. Roch burite niemand von Borb. Es blieben brei lange Stunden bes Bartens, und viele Baffagiere lebnten an ber Reling und blidten binuber auf ben Safen und bie Stadt, Die noch in tiefer Duntelbeit lagen. Gine Duntelbeit, Die allerbings burd mundervolle Lichtgirlanden geichmildt war. Druben bie Berge glichen einer riefigen dinefilden Trube, bie mit ichwarzem Lad übersogen und mit leftfamen golbenen Schriftzeichen ge-ichmudt mar. Diele golbenen Schriftzeichen maren bie unsähligen Lichter, die fich von ber Dobe bes Bictoria Beat berab ichlängelten bis ju ben Bant-und Amufierpalaften, ben Dods und Dafenfais und bie bann noch einmal wiebertebrten im Spiegel bes Baffers, bas rubig wie ein Binnenfee balag und fleine Bellen warf, wenn ein Boligeifutter porbeiraufcte.

Biele ber Gafte, die auf biefes Bild blidten, maren noch im Abendansug. Man hatte burchgefeiert und fab nun mit ichlaftruntenen Mugen auf dies Songtong, bas einer ber größten Pfeiler bes britifchen Empire mar. Denn binter Diefen Amufterhöllen und ben Banten und ben weigen Billen auf bem Berg in benen "man" wohnte, wenn man irgenb. wie gablen wollte, binter ben Sampans, ben booten, in benen bunberttaufend elenber Mildlinge bauften, binter ben dinefiiden Bierteln und ben inbilden Magaginen lag eine gebeimnisvolle un-fichtbare Belt. Gine Welt ber Geidlige, Laufgraben, Rafematien, unterirbifder Flugbafen und getarntet Wetterftationen, und vielleicht batten nur bie

Ruftungswerfe von Biders und Armftrong barübet Beldeib geben tonnen, wieviele bunberte Millionen Pfund diefes Songtong icon gefoftet batte.

Bu benen, die nicht ichlasen gegangen waren, ge-felten fich allmählich die Frühauffreher, Sie hatten bereits gebadet und gefrühftudt und ihre Ungeduld, endlich an Land geben zu können, war bedeutend größer, als die ber anderen. Gie maten fo fruh auf gestanden, um den Sonnenaufgang zu feben, und fie beiturmten den Ersten Offizier ber "Bali Maru. Tantafai, mit der Frage, wann die Sonne aufgeben murde und wo der beste Play ware, um dies Schaufinfe und bestehen bnief un leben

fpiel gu feben. "Durfen mir ju Ihnen auf bie Brude?" bettel. ten ein paar amerifanische Flapper und sie zupliten mit einer nach hollywood topierten Art an ihren Kleiden, die fast noch Kinderkleiden waren, während ihre friichgeschmintten Lippen Tankafai bebentlich nabe famen.

Tantafai ertlarte bie Brude fur ben bentbat chlechteften Standort, er nannte bie Belichtungeset und ben Filter, ber am beften geeignet war für bie Aufnahme, und ichloß mit einem Gat, ber alle ans jugeben ichien, alle bieje ameritanifchen, englifchen, bollanbifcen, Damen und

hollandifden Damen und Berren. "Saben Gie feine Gorge, meine Berricaften, Sie alle werben hier noch bie Sonne aufgeben feben

fagte Tantafai. Mit Diefen Worten wollte er fich gurudgieben. als ihm Bells ben Beg vertrat. Er allein hatte per ftunden, mas bieje Worte bejagen follten.

"Berfprechen Gie fich und ben anderen feine Marchen, Mr. Tantafai", fagte er, "bas bort brüben ift fein bliibenber Ririchgarten, bas ift auch tein Bort Mrthur Sie beigen auf Granit, wenn Sie bas versuchen, und Granit hat die Eigenschaft, auch bie festeften Jahne auszubrechen. Im übrigen mare es gescheiter Gie goffen beforet. geicheiter, Gie gaben befannt, bag es hier verboten

tft, zu photographieren." "Dh, es handelt fich nur um ben Sonnenaufgang!" fagte Tantajai mit feinem liebenswürdigften Ladeln und eilte bie fteile Treppe abwarts.

(Bettlegung fe'gt)

Stadtzeitung

Damit alles sich wende . . .

Richt angitlich gittern in ben Gewittern fommenber Tage und febe Blage ftanbhaft ertragen. tapfer fich ichlagen, foll uns Berpflichtung, Boriat und Richtung. ltetes Bereitfein. im neuen Jahr fein! Damit am Enbe alles fich wenbe in Dic|em Rriege jum gröhten Siege! Ludwig Hübsch

Die neuen Lebensmittelfarten

Rationen unverändert. - Es gibt Getreibenahrmittel 3m 58. Buteilungszeitraum vom 10. Januar bis Gebruar 1944 erhalten bie Berbraucher Brot, Mehl. Fleisch, Butter, Margarine, Butierschmalz, Speiseöl, Raje, Quart, Leigwaren, Kasiee-Eriat, und Busamittel, Bollmild, Juder, Marmelabe, Kunfthonig und Kasaopulver in berselben Sobe wie im verangegangenen 57. Zuteilungsgeitraum. Rur bei Rahrmitteln tritt eine Menberung inioweit ein, als die unveränderte Gefamtration an Rabrmitteln in voller Sobe in Getreibenabrmitteln verteilt wird. Kartoffestärfe - Grzeugnstie (Sago, Kartoffel-kärfenehl, Buddingpulver) werden im 58. Jutei-lungszeitraum nicht ausgegeben. Auf die disher hier-für vorgesehnen Abschitte R 23 und R 24 der Rährmittelkarte können die Berbraucher Rährmittel (nicht Teigwaren) begieben.

Sperifunden für Stromverbraum

Bidtiger Appell an alle Sausfrauen Die Morgenftunden por 9 Ubr und bann wieder bie Rachmittagsitunden smifchen 16 und 19 Ubr bringen ben boditen Gtromperbrauch bes Tages. Alle ftromperbrauchenden Arbeiten mie 3. B. das Blätten mit eleftrifden Bugeleifen ober Stanbiaugen muffen baber in Saushalten und Betrieben por Uhr morgens und swiiden 16 und 19 Uhr unterbleiben. In ber langen Beit pon 9 bis 16 Ubr wird febe Sausfrau Beit finden für folche Arbeiten. Diele Sperrftunden muß fich jebe Sausfrau gut ein.

Es ift nur ein fleines "Opfer", bas fie mit ber Ginbaltung biefet Sperrftunden bringt, Saben doch bie induftriellen und übrigen gewerblichen Betriebe icon feit langem ihren gangen Arbeitsgang babin ausgerichtet, ihre Spitenbelaftung mit Strom abloglichft nur in ben Stunden ausführen, in benen ber Strombebari ber übrigen Wirtidaft nicht feinen Döchfeftand erreicht. - Das Dischen Umftellung wird allo jebe Saustrau mübeles fertig bringen - fie bilft bamit ber Ruftung und ber fampfenden Front.

Macharbeit bei Fliegeralarm

3n befonberen Gallen Dichrarbeitsverglitung

Rach ben allgemeinen Anordnungen haben bie Orfolgicafismitglieber für Musfall von Arbeitsftun-in infolge Fliegeralarme ober Couhalarms grundilglich Anipruch auf Bergitung, fofern biefe Arbeits-tunben nicht durch Racharbeit ausgeglichen werben tonnen, und awar im Rahmen ber geltenben Arbeits-geitvorschriften. Schwierigleiten haben fich nun bar-aus ergeben, bag in Betrieben nicht alle Gefolgchaftsmitglieber einheitlich, fonbern nur bie fogenannten Engpasabiellungen zur Nacharbeit beran-gezogen worden find. Diesenigen Gefolgichaftsmit-glieder, die ständig oder häusig nachzuarbeiten gaben, ohne hierfür Bezahlung zu erhalten, fühlen ka dadurch bemachteitigt. Der Generalbevollmächtigt über Besahlung zu erhalten, fühlen für ben Arbeitseinsag bat mit einem Erlag biefe Schwierigfeiten behoben. Werben burch Fliegeralarm Souhalarm ausgefallene Arbeitsfrunden pon allen Gefolgichaftemitgliebern gleichmäßig ober tegelmößigem Wechfel nachgearbeitet, bann bleibt es babei, bag eine Bezahlung ber Nacharbeitestunden Richt ftattfindet. Muffen jedoch ausgezallene Arbeitsftunben regelmäßig von wenigen gliebern, unter Umftunben gar immer ber gleichen Abteilung, nachgearbeitet merben, mahrend bie übrigen jur Racharbeit nicht herangezogen werben, le fann noch ber Reuregelung biefe Racharbeit als Defrarbeit bejahlt merben. Der Erlattungebetrag bes Arbeitsamtes für den früheren Lohnausfall wird baburd nicht gefürgt.

"Für jeden etwas" - gleich auf welcher Welle

Der Rundfunk im neuen Jahr - Aufgelockerter Sendeplan

Ab 2. Januar 1944 wird ber Sendeplan bes Grofdeutichen Rundfunks noch beweglicher als bisher gehalten. Wet 3. B. nur ben Deutschlandiender einichaltet, wird in Jukunft auch hier Sendungen wechselnben Stils und Inhalts empfangen tonnen. Für die Aufeinanderfolge der verichtedenen Sendungstopen find zwei Wochenplane aufgestellt worden, die einander ablösen. Sie find in fich ichon unterschiedlich und farbig für die einzelnen Abende gehalten und loffen nie zwei anipruchevolle, ftarte Aufnahmebereitichaft forbernbe Gendungen aufeinander folgen. Go werben alfo bie Sauptienbungen, bzw. Gendungsinpen in ber erften Moche im Reichs programm, in ber zweiten im Doppelprogramm bes Deutschlandienders ericheinen. Auf diese Weise begegnen jedem horer im Laufe von zwei Wochen Sendungen mit leichter Unterhaltung, Opern- und Sendungen mit leichter Unterhaltung, Opern- und Operettendarbietungen, fammermufifalifche und finfonische Kongerte, volkstümliche Weilen und bedwingte Rhnthmen, auch wenn fein Empfangs-

gerät nicht ungeschaltet wird.
Am Sonntag erwartet den Hörer eine belonders bunte Sendesolge, Für diesen Tag wird deshalb das Brogramm sast durchgehend als Doppelprogramm gestattet. Die Reihensolgen der beiben nebeneinander laufenden Gendungen wechlein auch hier achttäglich. Will man 3. B. an jedem Conn-tag fein "Schagtaftlein" horen, lo ichaltet man jeweils einen Reichssender und am nachften Sonn-tag ben Deutschlandender ein. Bleibt man aber immer auf ber gleichen Welle, so wird es einem wenigstens an jedem zweiten Conntag geboten. Mehr

noch als bisher mirb ber Runbfunt geichloffene Aufführungen ganger Buhnenwerte bringen. Un jedem Conntagnachmittag wird eine Oper gejendet, und zwar wechselnd im Reichsprogramm ober im Deutschlandsender. Gin Abend ber Moche bleibt ber Operette vorbehalten; in ber erften Woche ift es ber Dienstag für die Sorer bes Deutschlandienbers, in ber zweiten erflingt fie am Freitag über bie

Die "Mufit jur Dammerftunde", bie bisher taglich über ben Deutschlandlenber ausgestrahlt murbe, wedielt an jebem zweifen Tag ine Reichsprogramm hinüber, Bur gleichen Zeit wird in ber parallel laufenden Gendung Unterhaltungsmufit bargeboten. Diefe Umgruppierung erfullt ben Munich gablreicher Bermundeter, Die nun auch am Rachmittag über ben Deutichlandfenber bes öfteren leichte Genbungen

Dem festen Kreis ber Freunde philharmonilder enzerte fei noch mitgeteilt, bag biefe Gendereihe feine Berlagerung im Programm erfahren hat und weiterhin die Beit von 18-19 Uhr am Sonntagnachmittag behalt. Gine Wiederholung diefer Kongerte wird nun auch vierzehntäglich am Montag im Deutichlandlender durchgeführt.

Bur gewohnten Beit tehrt am Montagabend in jeder Woche im Reichsprogramm die beliebte Folge "Für jeden etwas" wieder. Und mehr noch als biober verlucht ber Runbfunt, mit feinen Genbungen für jeden eimas gu bringen, gang gleich auf welcher

Neue verantwortungsvolle Aufgabe für das NSKK.

Ausbildung von Kraftfahrzeugführern im Kriege - Vier wichtige Hinweise

25 1. Januar 1944 übernimmt bas RERR. gemag einer Berordnung bes Reichsverfehrsminifters bie alleinige Ausbildung von Rraftfabrzeugführern und -führerinnen. Aus friegebedingten Grunden mird alfo bas givile Fahrlehrergemerbe für bie Dauer bes Rrieges mit wenigen Ausnahmen (Musbildung bei Behorden. Reichsbahn, Boft uim.) ftill. gelegt. Daburch ift bem RSRR. eine neue verant-wortungsvolle Aufgabe übertragen worben, 3m Bulammenhange bamit feien für bie Bolfsgenoffen folgenbe Gragen beantwortet;

fann fich gur Musbilbung anmelden? Manner und Frauen, Die eine Beicheinigung über Die Rriegswichtigfeit ihrer Rraftfahrerausbilbung nach weisen. Wer bem Berfehrsgewerbe angehört, erhalt biefe auf Antrag vom guftonbigen Fahrbereitichafte-leiter: alle übrigen beichaffen fie fich von ber Ortspolizeibehorbe ober ihrer Berufovertretung (g. B. Merate, Reifenbe uff.)

2. Bo erfolgt bie Unmelbung? Der Untrag gur Musbilbung mirb bei der juftanbigen Orispolizeis behörbe eingereicht. Dabei find norgulegen: a) die unter 1 ermahnte Beicheinigung, h) ein Lichtbild in der Große 52×74 mm, e) ein nachweis über Ort und Tag ber Geburt.

3. Wo und mann beginnt die Ausbildung? Wenn Bermaltungebehörbe die Rotwendigfeit ber Musbildung bejaht und gegen ben Untragfteller als Rraftfahrzeugfuhrer feine Bedenten hat, wird ber Untrag ber guftandigen RORR. Motorftandarte gu-geleitet, Diese teilt bann bem Untragsteller mit mo und wann die Ausbilbung burch ben bafur porgefebenen Sahrlehrer beginnt.

4. Bas toftet die Musbildung? Im Gegenfaß jum 4. Rods tofter die Ausbildung? Im Degenjan jam Gührerauftrag "Frauenausbildung" für den Kriegseinsch, wo die Ausbildung für die Frauen koltenlos geschicht, mülsen bei diesem neuen Auftrag die Schüler und Schülerinnen die Ausbildungskoften, die aber eine wesentliche Ermäßigung gegen früher erfahren haben, selbst zahlen. Sie sind bei den RSKR-Standarten vor Aushändigung des Führerscheines zu entrichten. Die Anmeldungs und Arie. icheines ju entrichten. Die Anmelbungs- und Brü-fungsgebühren bagegen werben burch die zuständige Berwaltungsbehörde (Landrat bzw. Bolizeiprafibent) nom Musgubildenden bireft erhoben.

Heber sonftige Fragen geben febergeit bie gu-ftanbigen RSRR.-Motorftanbarten ober in fleineren Orten beren unterftellte Motorfturme bereitwillig

Die Gemeinschaftshilfe aus eigenen Reihen . . .

Neue kriegswichtige Aufgabe wurde dem Siedler- und Kleingärtnerbund gestellt

Bum Gubrer Erlas über bas beutide Wohnunge. hilfswert bat ber mit ber Durchführung beauftragte Reichswohnungstommiliar Dt. Lep im Bufammen. bang mit ber porgeichenen Errichtung von Be-belfsbeimen für luftfriegsbetroffene Boltogenoffen eine moitere Unordnung erfaffen. Darin wird ber Leiter ber mobnwirticaftlichen Berbanbe, Dr. Steinbaufer, beauftragt, insbesondere ben Deutschen Siedlerbund, ben Reichsbund beuticher Rleingariner im Rabmen bes Wohnungshiljswertes tatfraftig einguleben. Den beiben Organisationen wird es vor allem obliegen, die Betreuung der Bewohner der Bebelfsheime su übernehmen und diese Bolfsgenoffen icon bei der Errichtung und Einrichtung der Deime, wie auch bei der Anlage ber Grunbftude su unterftuten. Die Glieberungen ber beiben Organisationen fonnen auch als Bauberr angelaffen merben. Gie lollen fomobl auf eigenem Grund und Boben wie auch auf Bachtgelande im eigenen Ramen und für eigene Rechnung Bebelisheime errichten und ble fertigen Beime Quftfriegsbetroffenen aut Berftigung ftellen, gans gleich, ob es fich um Mitalieder ober Richtmitglieber ber Organifationen banbelt, Als Gelande fommt por affem bas für bie Ermeiterung ber Siedlungen ober Rleingartenanlagen borgelebene Bau- bezw. Bacht-

Die Mitglieder ber Siedlergemeinicaften und Rleingartenvereine follen in möglichft großem Umfange Die vom Reichawohnungstommiffar angeordnete Gelbit., Radbar. und Gemeinicaftsbille aus eigenen Reiben leiften und insbesondere auch eigene Bautrupps aufftellen, Dar-über binaus follen die Organisationen in jedem Fall bie Betreuung ber Bewohner ber Bebelfsheime burchführen, insbesondere fie in allen Fragen ber Gartenwirticaft und Rleintierhaltung beraten und um bie Berforgung mit Gartengeraten, Saat- und Bilanggut, Düngemittel, Torimuff, Steinmehl uim, bemüht fein. Das gleiche gilt für die Meberwachung ber bogieniichen Einrichtungen, wie Brunnen und Aborte innerhalb ber Bebelfsanlagen, Much in allen einichlägigen Rechts., Birticafts. und Steuerfragen, in Angelegenheiten bes Unfallichutes, ber Saftpflicht und bes Teuerichutes follen Die Bewohner von Bebelfsbeimen burch bie Berbanbe beraten merben. Der Reichomobnungs. fommiliar bat grunbiaglich sugeit immt, bag bie fünftigen Bewohner der Bebelfsbeime die Mitgliedicaft beim Reichsbund Deutider Rleingartner ober beim Deutiden Sieblerbund er-

Mit Hat und Tat

Sandwert hilft beim Ban ber Behelfoheime

Die Aufftellung ber Behelfsheime bes Deutschen Mobnungswertes foll meitgebend in Gelbit .. Rachbar und Gemeinichafishilfe erfol-Gleichmobl fann nicht auf bie Unterftutung aller in Frage fommenben Ginrichtungen und Dr-ganijationen vergichtet werben. Beionders wirtlam fann Die Aftion natürlich vom Sandmett geforbert

Der Reichohandwerfsmeifter bezeichnet es beshalb als eine Ehrenpflicht ber einzelnen Sandwerts-meifters und ber Sandwerksorganisationen, soweit wie möglich bei biefem Werf tatfraftig mitzwarbeiten. Gine entiprechenbe Bujage murbe auch bem Reichswohnungstommiffar übermittelt. Bur bie praftijde Mitarbeit tommen por allem Maurer, Beton-iteinherfteller. Bimmerer, Dachbeder, Brunnenbauer, Glajer, Tifdler, Elettrohandwerker, Inftallateure und Klempner, Maler und Schloser in Betracht. Der Einfah des Handwerts ioll auf zweifuche Art erfolgen. Bor allem sellen die Handwertsmeister die Bollsgenossen dei Ber Durchsührung der Arbeiten beraten und die Aussihrung überwachen. Herfür werben por allem altere Sandwertsmeifter in Frage fommen. Darüber binaus follen bie Sandmerfsmetiter mit ihrer Wefolgichaft aber auch nach Moglichteit bei der Aufstellung der Behelfsheime praftisch mitarbeiten. Der Einsau des handwerts für andere friegswichtige Ausgaben darf selbstverständlich da-durch nicht beeinträchtigt werden.

Sie hörten Reindfender

Das Urteil lautet: 1 3abr, 6 Monate Buchthaus.

Wegen fortgefehten Rundfuntverbrechens mußten nich die bisher unbestratte Bildbrige Schubmachers-ebefrau Margarethe Maner und ihre Tochter, die geringfügig vorbestrafte 35iahrige Ebefrau Luife Roch aus Darmstadt vor dem Sondergericht perantworten.

Die beiben Grauen murben aus Reugier und Difgipitnlofigfeit firaffallig, weil fie unabhangig voneinander in ibren Wohnungen minbeftens leit bem Frühiabr 1942 besm, feit Ende 1942 in mehr ober minder häufiger Wiederholung ben beije-rifden Nachrichtendienit eines Feindsenders abborten und einen Teil ber auf diese Weise empfangenen Nachrichten durch wechielleitige Unterbaltungen weiter-verbreiteten. Die beiben Taterinnen baben fich in leichtfertiger und unverantwortlicher Beife ben Abfichten ber Teinbpropaganba ausgeliefert und millen nunmehr bas Rundfuntverbrechen mit je einem Jahr und fechs Monaten Budthaus bußen, Gines ber beiben migbrauchten Rundfunfacrate wurde eingezogen, bas andere ift ingwijden burd Geinbeinwirtung gerftort morben.

Tapferleit bor bem Feinbe

* Dit bem Gifernen Rroug 1. Rlaffe murbe ber 19jahrige Gefr. Eugen Schmitt, M. Biebrich, Armenruhftr. 23, ausgezeichnet. — Das Eiferne Kreug 2. Klasse erhielten Gefr. Richard Bach, Wiesbaden, Dobbeimer Str. 83. und Gefr. Walter Bibo, Wies-

Das Rriegeverbienitfreng 2. Rlaffe mit Comertern erhielten Obergeft, Heinrich De & Biesbaden, Bluderftr. 16. Obergeft, Seinrich Beilier, Wies-baden, Faulbrunnenftr. 11, und Obergeft Albert Blobel, Wiesbaden, Weilftr. 19. Unfälle bei ber Arbeit. In einem Seintes wiede

ein 58 Jahre alter Badmeifter son einem umftlirgenden Rogal erfaßt. Er erlitt innere fowie Rudenver letzungen. — In einer Fabrit in Biebrich 30g fich ein 37 Jahre alter Arbeiter burch Soure Verbrennungen am Körper zu. — Ein 16 Jahre alter Lehrling erlitt in einem Biebricher Betrieb beim hantieren mit einem Stemmeisen Berwundungen bestinfen Armes linten Urmes.

Es brannte zweimal. In ber Oranienftrage murde von der Generichuppolizet ein Ofenrobrbrand befeitigt und in der Roonftrage feinte bie Weueriduppoliget einen brennenden Ramin ab

und entfernte ben Rug. Raninchendiebftafte. Aus einem Stall im Diftrift "Armenruhfelb" in 2B.-Biebrich murben am 23. Dezember nachts zwei Kaninchen gestohlen, die einem aus dem Lazarett beurlaubten Schwerkriegsbeschäbigten gehörten, dessen Frau fie soweit herangesüttert hatte, daß sie der Familie zu Weihnachten als zusähliche Fleischnabrung dienen sollten. — Bei einem in B. Biebrich mohnenden Raun, der im Berdacht fiand, im Rheingau drei Kaninchen gestohlen zu haben, konnten zwei der Liere sichergestellt werden von denen eines bereits in der Allennen werben, von benen eines bereits in ber Bfanne ichmorte und das andere geschlachtet am Genfter bing. So tam ber Bestohlene boch noch ju feinem Beihnachtsbraten.

Wann muffen wir verduntetn? 29. Dezember von 17.20 bis 8.09 Uhr

Entschleierte Rätsel des Nervenbündels

Wandlung in den Grundlagen der Neurologie - Von Dr. med. Carl Sasse, Köln

Raturforichung und Medigin werben gu ben obieltiven Biffenichaften gegahlt. Dies befagt, das bas lubjeftive Denfen des jeweiligen Wiffenichaltlers für bie Art feiner Foridungsergebniffe nur eine geringe Rolle fpielt. Die Reflezion beginnt bei ben Raturwiffenichaften erft bann, wenn butch Meffung und Wägung von Stoffen, burch Beobachten und Bergleichen von Lebensvorgangen eine ge-Gette Grunblage gelchaffen ift, die bas Ausmag befulativer Deutung auf ein Minbeftmaß beidrantt, aber es schleicht lich immer etwas Gubjektives in das Forlchungsergebnis ein, benn alle wissenichaftlichen Behren tragen, wenn wir fie hiftorifc beftete ben Stempel ihrer Entftehungegeit beutlich auf ber Stirn. Ein Beispiel hierfür find die Bandlungen in ben Grundlagen ber Reutologie innerhalb ber legien hundert Jahre.

Die aften Foricher gur Beit bes Johannes Müller Blaubien, ber Kontinuitat ber nervojen Erregung ines Organs (Befehl bes Gehirns und unmittelbate Ausführung des Beiehls durch das beireffende Organ) lage eine Kontinuität der Gewebe zu Grunde. Das beift, die von einem Nervenzentrum ausgefandten Rervenblindel gehen fontinuierlich in Gemebe, etwa einen Mustel über und perelgen bort untrennbar mit ber Mustelfubftang. duf biefe Beit, in ber man fich bemubte, einen Sebensvorgang als Ganges ju betrachten, folgte bas Beitalter bes Materialismus. Gang in feinem Geifte slaubten die damaligen Mediginer das Geheimnis des tierischen und menichlichen Organismus dadurch ju enträtseln, daß sie ihn möglicht fein zerlegten und die Teile für sich betrachteten. Das Ergebnis jener forschung war die Birchowiche Zellenlehre. Als leinfte Lebenseinheit fand man die Zelle mit Kern, Blasma und slasma und Zellhaut. Der Organismus wurde bamit dum Zellhaut. Die Lehre vom Zellkaat — auch Baukeintheorie genannt — erlangte allmählich für alle Gewebsarten des Körpers volle Gilltigfeit. Ledig-

lich das Rervengewebe fügte fich nur ichwer in ben Rahmen der Bausteiniseorie ein, bis es dem Fleiß des Spaniers Ramon y, Cajal gelang, zahlreiche Besobachtungen zu sammeln, die es gestatteten, auch im Netvengewebe isolierie Elementareinheiten, die logenannten Reuronen, angunehmen. Die Ergebnific leiner Forichung foste Cajal zu der fogenannten Reuronentheorie zusammen, nach der jede Nervenzelle mit ihren vielen Ausläufern ein von ben benach-barten Bellen unabhangiges Gebilbe, ein Reuron, barftellt.

Die Bahnen, die ben Untrieb ber Rerven vermitteln, beitanben nach Cajal aus hintereinander geloppelten Rervengellen. Die erfte Rervengelle entfenber einen langen Fortfat, ber feinerfeits um bie gweite Rerpengelle ein feines Gelpinft entwidelt, ourch bas bie nervoje Erregung von ber einen auf Die anbere Belle übertragen mirb. Die ameite Rervengelle entfenbet wiederum einen Fortiag, ber an ber Belle bes Etfolgsorgans, 3. B. an einer Bergmustelgelle, endet und auf fie die Etregung, die zum Herzichlag führt, überpflanzt. Die Nervenzellen ber Reflerbahnen fiehen — und hierauf legt die Reuronenlehre besonders Gewicht — nur durch lofen Rontalt, agnlich bem eleftrifchen Stechtontatt, aber nie durch fubitantielle Berichmeljung in Berbinbung.

In bem Glauben an bie Richtigfeit ber Ren-ronentheorie murbe man noch bestärft, als es gelang, bie gu einer Rervenbahn aneinander gefetteten Reuihren Rontattftellen burch Ritotin gu ifolieren und bamit bie nernofe Leitung gu unter-

Die legten beiben Jahrzehnte brachten eine enticheidende Aenderung in der Auffaffung von ber Belle. Die Zellenlehre und mit ihr die Reuronen-lehre wurde nicht mehr bem Aufbau des lebenden Organismus gerecht. Der Baufteintheorie wurden nach und nach immer meitere Stugen genommen. Die Bellen waren ichlieflich feine ifolierten Ginbeiten mehr, fonbern Rrafigentren von Gebilben hoberer

Ordnung. Und ichlieglich gerbrach als legte Stuge Die Reuronenlehre.

Bei ber Begriffsbestimmung ber anatomifchen Ginheit bes Reurons fest die berechtigte Kritif ber jungen Forfdung ein, die fich an die Ramen von Beld, Stohr jr., Boele und R. M. Reifer fnupft. Die neuen Forichungsergebniffe nehmen der einzelnen Rervenzelle die ihr von ber Reuronenlehre jugefdriebenen Individualität und erfaffen Rerveniuftem als ein geschioffenes Ganges. Dieje Aufentipricht pollfommen unierer beutigen Gangheitsbetrachtung, Die eben in großen Bufammen-

hangen dentt.
Sicherlich brauchen wir die Analyse, um die Faktoren eines Lebensvorgangs zu ermitteln; ebense wichtig ist aber die Jusammensügung der Faktoren zu einem lebendigen Ganzen. Bei der neuen Lehre sinden wir manches, das wieder an die Anschauungen an die Zeiten vor der Zellenlehre antlingt. Dies gilt besonders von der nervösen Kontinuität, nur ist heute das Wesen der Kontinuität mit technisch und optisch besseren Witteln selfgestellt, als sie den alten Korichern is erreichbar festgestellt, als fie den alten Forichern je erreichbar maren. Die neue Fassung ber Lehre murbe ftetig meiter ausgebaut, und icon beute haben auf ihrer Grundlage viele bisher ratfelhafte Lebensvorgange und gablreiche Rrantheitsericheinungen ihre gwang. loje Erflarung gefunden.

Märchenspiel-Uraufführung

Der Weihnachtsabend bei ber berühmten Tangerin Unite, ju bem fett hoher Gefte nur beren Diener Ginfehr halten und mit beten Abjage die Geschente ihrer herren bringen, wird au jenem Forum, aus dem fich biese drei Ergöhlungen" ber Diener als selbständige Gebilbe beraus-julojen beginnen: Jan, ber als ichonftes Weihnachiertiebe nis seiner Sesjahrergeit vom Bunder des Elmsjeuers berichtet, Ottofar, ber Balbhornblajer, ber von ber felt-amen Rettung eines armen beimaderfinbee burch ben

fingenden Tannenbaum weiß und Willibald, ber bas glidflich verlaufene Abenteuer mit bem Tangbaren gum Besten gibt, ber am Weihnachtsabend in bas einfame Forftbaus gedrungen war und bem Leben ber Kinder hatte

gefährlich werden ionnen, batte die Spieluft bes bren-nenben Baumes ben Baren nicht zum Tanzen gezwungen. Gestalterisch und zugleich für die musikalische Ruhung entigeibend, tommt es, abgesehen von der Bilbervielsfaft, auch zu besonderen Charafteristisen: zum Ensemble mehr opernmäßiger Art in ber Rabmenhandlung, bem Rlang bes Mannerchores im erften Bilb, bem bes Rinber-, bim. Frauenchors im zweiten Bild und bes gemifchten Chors in ber Ibulle ber Forfterftube. Die Mufit felbft fromt aus in der Idolle der Försterstude. Die Runt selbst krömt ans jenem poetischen Teinempfinden für die Stimmungshaftige feit, der fich die Wertides verpflichtet hatte. Sie in Jaresinn und tlangliche Koloristif jugleich, und immer ift der Grundgedante massedend, den Ausgangspunft im Boltonieden und Boltonien zu luchen. Die Uraufstürung, die mustalisch von Gunther Bandt und zenisch von dans Schmid im Stile des Märchentons geleitet wurde, auf den auch Walter Gondolfs Bühnendischer absellimmt weren murde ein noller Erfals. I. Höhnen gestimmt maren, wurde ein voller Etfolg. L. Hahner

Wir hören am Donnerslag

Reichsprogramm : Die Befanntichaft mit neuen Reichen Frogramm: Die Besonnischaft mit neuen zeitgenössischen Musikwerten wird in der Erndung "Komponischen im Wassenrod" forigeiest; wichtig durfte besonders die Wahl der Formen sein, in denen die Tonschöper ihr Kunstdetenutnis gestellen (10-11 Uhr). Die Abendendung bringt Szenen aus Verd is "Masten abalt", jener politischen Oper, in der die Gestalt eines ichwedischen Königs durch schildfalbaite, duntte Kröfte zum Opser einer Abeldorerichworung wird; die Berbische Musik ist die Gesen Wert underenten. ift in diefem Wert untergrundig und erfüllt bon erregen.

ber Dramatif 121-22 Uhr). 3m Deutidlanbfenber wird bem Funthorer eine Folge mertvoller Ordefter, Lieb. und Kammermufit geboten (17.15-18.30 Uhr), Die Beachtung verdient,

Werner Jansen gestorben. In Belben am Wörthersee ftath im Alter von 63 Jahren nach langem, mit großer Jaffung ertragenem Leiden, der Dichter Werner Iansen. Das deutsche Golf verliert mit Werner Jansen nicht nut einen seinen besteut nit Werner Jansen nicht nut einen seinen besteut geitgendssichen Asmanschriftseller, es verliert auch einen Gerfämpfer des nötlichen Gedankens, den sein Weg sichen falb an die Seile des Jährers und in die Reihen der nationalsgraufsticken Bewegung gewiesen hat. Werner Jansen ift als Sänger nermanischen heckentums besonders durch seine Romans Trilogie (Das Buch Treue, Das Buch Liede, Das Buch Leidenssie) bestannt geworden, in der er die Schiffale der Nibelungen, der Eudstun und der Amelungen gestaltete. Werner Janfen geftorben, In Belben am Bartherfee

"Rue Mut, es wied icon wieder . . . "



Aufnehme: WZ. (Rudolph)

Alle Errungenichaften ber mediginifden Bif. fenichaft und ber Technit find in ben Lagaretten unferer Behrmacht in den Dienft ber Bermun-beten gestellt. Gur bje Ehrenburger ber Ration ift gerade bas Befte gut genug, um fie möglichft ichnell von Berwundung und Krantheit geneien au lasien. Nergie und Schwestern pflegen fie liebevoll und mit aller Singabe. Unfere Aufnahme geigt den Bebrfreisargt Generalstabsargt Dr. Gunderloch, der ale Gaft bei der im Standortlagarett von der Behrmacht ausgerich. teten und ber Bartei betreuten vorbildlichen Beibnachtofeierlichfeit weilte und bei biefer Ge-legenheit fich von dem Ergeben ber verwundeten Solbaten fibergengte.

Der Rundfunt am Donnerstag

Reichsprogramm: 10-11 Ufr: Komponiften im iffentod. - 11-11.40 Uhr: Kleines Konzert. - 16 bis Baffentod. — 11—11:40 Uhr: Rleines Konzert. — 16 bis 17 Uhr: Opern, und Konzertflänge. — 17.15—18:30 Uhr: Unterhaltungsmullt "Im Rampenlicht". — 19:15 bis 19:30 Uhr: Frontberichte. — 20:15—21 Uhr: Abendlongert mit Werfen von Schumann, Klugfardt, Smeiana. — 21 bis 22 Uhr: Szenen ans ber Oper "Ein Massenball" von Berdi, Leitung Arthur Kaiber. Berbi, Leitung Arthur Rother.

Deutichlandienber: 17.15-18.30 Ubr: Or-dester, Lied- und Kammermufit. - 20.15-21 Ubr: Gern gehörte Melobien. - 21-22 Uhr: "Mufit für Dich" von ber hamburger Unterhaltungs- und Tangtapelle Jan hoff-mann und Soliften.

Solange ble Dentiden bereit finb, ihr Beben in feber Stunbe einzulegen für ihr Bolt und für ibr Baterland, folange merben fie unabermindlich fein.

Hermann Göring

Ordnung auch hier oberstes Gebot

Die wichtigen Papiere im Luftschutzkoffer müssen griffbereit sein

Coweit ift ia nun gludlich wohl ieber, bag er feine Dofumente, Ausweispapiere, Berficherungsicheine, Quittungen, Spartaffenbucher uim, fur ben Gall bes Mlarms griffbereit liegen bat, mogen lie fich nun bereits im Luftidutoffer (womit bas fleine Röfferden mit bem Allernötigiten gemeint ift) befinden ober in einer bejonderen Aftentaiche.

Aber - bas Leben lauft weiter, es ift gludlicherweife nicht immer Marm, und fo mandes Bapier, mander Ausweis, Berficherungsquittungen uim. werben bei neuen Bablungen, irriumlich unterlaffenen Budungen und aus anderen Grunden gur Borlage benotigt. Da bebt mitunter ein bon Schweiß begleitetes Guden an. Irgendwo muß ja bie Quittung fein, ift fie aud. Man findet fie vielleicht nach langerer Beit im leuten Gache ber Lebensmittelfartentaiche, in bie fie beitimmt nicht ge-

Deshalb Ordnung machen und Ordnung halten! Bunachit mag alles verichwinden, was nicht benötigt wird: amtliche Schreiben, beren Inbalt erledigt ift. Einichreibezettel, die langit überholte, bamale michtige Briefe betrafen, und abnliches mehr. Schon lichtet fic bie Malie. Dann tommt susammen, was gulammengebort. Berficherungsquittungen beften wir an ben betreffenben Berficherungsidein, Beitragsmarten, die wir jum gelegentlichen Gintleben ...nur fo" aufbeben und dann oft nicht oder nur ichwer wiederfinden, werden lofort eingeklebt. Wer in mehreren Berficherungen ift, ordnet bie Dotubeiten in ichmalen Rlemmheitern. Samilienpapiere, die bem Abftammungenachweis

bienen, aber boch nur felten gebraucht merben, und iene Baviere, Die nicht laufend benotigt werden, fommen swedmagig in einen großen feiten Umichlag. mabrend Dofumente und Quittungen, Die ab und ju gebraucht werben, geordnet für fich liegen, Ob man fich bagu bunner Beiter, Mappen ober be-ichrifteter Umichlage bebient, ift Geichmadlache. Orbnung in ben Papieren aber muß fein - por und nach bem Mlarm.

Geidaitsleute baben umfangreiches Material aus bem Buro fichersuftellen, wenn die Moglichfeit besteben foll, nach Bombenicaden bas Geicatt bebeliomanig weiterguführen und feine Schabenerlabaniprude anband von Belegen maden. Man wird alfo folgendes Geidaftsmaterial fich su führen bam. gu fichern baben: Bant. Spartailen. und Schedbucher, Bant. und Boitided. ausguge, Ueberweilungsbeite, eine Lifte ber nächiten Bahlungsverpilichtungen; Berlonalunterlagen fomobl idaftsangeborigen; Berfiderungsicheine aller einichlieflich ber letten Bablungobelege; Geichafts-Jahrenabichluffe und Die michtigften Steuerunterlagen; Unterlagen für bie übernommenen Aufträge, einichliehlich ber Zeichnungen, Planungen, Breisliften und Breistaltulationen; Schreibmaldine, Girmenbrieibogen und anderes wichtiges Buromaterial; Unterlagen für bie Schabensanmelbung. wie s. B. Bauplane und Muinahmen bes Saufes, ber Wertfiatten, des Lagers und Inventarverzeichniffe.

- W. H. D. -

Die Januararbeit in ünseren Gärten

3m Obitaarten bei froftfreiem bam. ertrag. lichem Froftwetter (nicht unter 3 Grab minus) bie Schnitte, Grabes und Erdarbeiten vollenben, Huch bas Bflangen von Obftbaumen und Beerenftrauchern ift bei milbem Wetter und ganglich froftfreiem, nicht ju feuchtem, flumpigem Boben noch möglich; benn je früher Die Baume uim. gepflangt werben, befto beffer fonnen fie einwurgeln und anwachien und leiden bann bei Darge ober Aprilpflangung weniger unter etwaiger Trodenheit.

Beim Schneiben bet alteren Baume und Straucher bas Auslichten nicht vergeffen; benn Luft und Licht begunftigen Blatter, Bluten und Gruchte gang mejentlich und verhindern die Bildung von tieriichen und pilglichen Schadlingen, Die burch Sprigen bei froftfreiem Wetter und Boben lofort vorbeugenb zu befämpfen find. Baumpfähle an jungen Sochstammen anbringen und an alteren nacheben. Bei geplanter Grubjahrepflangung jest icon bei offenem Boben Baumgruben auswerfen; Jauchebungung ift nur bei gefrorenem Boben möglich. Winterichun an Bfirlich- und Aprifolenspalier-

manben nachieben. Bu tief ftebende dreis bis mehr-jährige Obstbaume bei offenem Boben boher pflangen. Meltere Obitbaume von alter Rinde, Moojen und

Riechten reinigen und bann gegen Froftichaben mit Ralfmild anftreichen. Ebelreifer jum Umperebeln im Friibjahr von gefunden, tragbaren Obifforten jest ichneiden und an ichattiger Stelle einichlagen. Musidneiben ber Refter bes Golbafters und Ringipinners in ben Baumfronen und fofortiges Berbrennen

Gemilfegarten. 3m Freien nur bei frofts freiem Better und Boden bam. bei erträglichem Groft Die Grabes und Erbarbeiten, Umlegen ber Mift. Erd. und Rompofthaufen fortfegen. Bei geftorenem Land Jauche auf Die umgegrabenen, leeren Beete gleichmagig perteilen; bei Schnee Thomasmehl austreuen (3 Rilogramm auf 100 Quabratmeter). Bei geeignetem Better Miftbeet- und Rompofterbe für patere Ausfaatzwede fieben und froftfrei und troden lagern. 3m Gemufeteller öfters tontrollieren auf Faulftoff, bei milbem Better taglich luften.

Rreife und Schnittfalat tann jest in Sanbtaften gelat, am hellen, sonnigen Genster im warmen Zimmer aufgestellt und fpater als Beigabe gu Brot und Kartoffeln laufend genosen werben. Biederholte Rachiaaten Davon lohnen fich,

Arbeits. Bepfiangung. und Dungeplan für biefes Jahr jest ichon unter ftrenger Berudiichtigung ber Bechielwirtichaft ausarbeiten, Gaatgutbebar nach der Reimfähigkeitsprufung der alteren Samereien bestellen. Im Spatherbft in Topfe gepflanzte Schnittlauchstauden jest vom Garten bereinnehmen und im Zimmer vorerst dunkel und nach 10-14 Tagen hell und marm aufftellen. Wer ein Grub beet bat, tann es Ende bes Monats bei froftfreiem Beiter und Boben bereits mit Bferbebung anlegen und nach 8-14 Tagen mit Radies, Galat beiden bam. bepflangen.

Sportnachrichten

Schwimmernachwuchs in Wiesbaden

e. Einen interessanten Krästevergleich bringt am 31, 3anuar im Bictoriab ab die belten Schwimmer der Ha. In der im Bictoriab ab die belten Schwimmer der Hanfurt, 88 Wegigt und 116 Giehen in einzelnen Stasselstimpfen ausammen. Richt weniger spannend wird ein Gebiets vorgleiches an pri des BOM. vertlaufen, der acht Tage später an gleicher Stelle angesehist und an dem die Sehiete Köln-Achen (11) Hellen. Rasiau (13), Baden-Eliak (21) und Westmart (25) berteiligt-sind. Es bandelt sich hierbei nur um Stasselstimpfen, mot allem ans den Bannen 80 Wiesbaden, 115 Darmstadt und 287 Ofsenbach entsendet. Die Gebietsseistungsgruppe BOM. wird vorher in Friedberg oder Weckler kinnngsgruppe BOM. wird vorher in Friedberg oder Weckler einer Schulung unterzogen. Bom 10.—14. Januar sind Krans- und Rückenschwimmerinnen, vom 17.—21. Januar Brukschulmmerinnen einberusen, In der zweiten Januardüsseit in Frankfunt hie Arbeitstagung der Bannsachüssein in Frankfunt hie Ginen intereffanten Rraftevergleich bringt am

Sportneuigkeiten in Kürze

Der Siellvertreier des Reichssportführere, Arno Breit me ger, spricht in einem Aufruf jum Jahres wech fel allen Kameraben und Kamerabinnen des MS. Reichsbundes für Leibesübungen den Danf für die im abgefausenen Jahr geseister Arbeit aus, und erwariet ven ihnen auch im neuen Jahre die gleichen Leiftungen "im Dienste des Katersandes, als heller des Jührers, als gute und zuverlässige Kameraden der lämpsenden Frant, der arbeitenden und dulbenden heimal, Wegdereiter der Strafe, Die im Giege munbet".

Bufball Berbitmeifter" murben Seriba BSC Berlin Berlin Diart Branbenburg und RSG. Duisburg am Rieberthein.

Der Sportgan heffen-Raffan foreibt zum Sonntag. 2. Januar, ein gauoffenes Korbball- Turnier aus, bas in Frankfurt. Bonames ftatifinden wirb.

Der Mojelland Bugballmeifter JuS. Reuenborf unter lag in Robleng gegen ben Riebertbein Botalfieger Spotte

Die Schl-Lehrwarie-Ausbildung ber Sitler- In-gend ftellt an die zufünftigen Lehrfräfte erhebliche An-ierberungen. Im Gebiet Oberdonau beilpielsweise, das im HI. Schilauf mit an suhrender Stelle fteht, entsprachen non rund 100 Jungen, die als Bann-Lehrwarte in Frage famen, nur etwas mehr als 50 den boben sachlichen und pädagogischen Ansorderungen. Im hindlich auf die Wid-tigkeit der vormilitärischen Schi-Ausbildung ist dies krenze Ausleie nicht zu umsehen. frenge Ausleje nicht ju umgeben.

Rrenge Auslese nicht zu umgehen.
Die Reichoveranstaltungen der Amaieurdoger in Gelfentirchen und Dortmund saben einige unserer besten Kämpfer im Ring. In Gelsenkirchen siegte Halbidwergewichtsmeister Bepper (Dortmund) über Mittelgewichtsmeister Imboweiler (Wien), der tags darauf in Dortmund liberrassenschen auch von Welrsch (Dortmund) ausgepunftet wurde. Leichigewichtsmeister Bibler (Stuttgart) istlug am ersten Togden Kestfalen Spreik enticheidend, unterlag aber im zweisen Ramps gegen den Disseldend, unterlag aber im zweisen nachte gegen den Disseldenden von Erfelden Groeie, Die große Ausgestanderseltung im Schwerzewicht beendete Europameistet ten hoff (Oldenburg) gegen Olymptasieger Runge (Burpertal) nach Punten siegreich.



KREIS WIESBADEN

Geschäftsefalle: With elmetrade 46 Rufi 59237 - Postschackt Ffm. F260

Berfamminngofalenber Der Rreisleiter

Donnerotag, den 30. Dezember 1943
D62. Mitte: 19.30 Uhr im Gaal der Ortsgruppe Barenftrafe 4, Alppell der Luftichutzeinsabereitschaft. Teilnahme:
alle Angehörigen der Einsabereitschaft. Teilnahme:
Jungmädel-Spielgruppe: Der Dienst am Donnerstag
salt aus, Der nächte Dienst wird am 3. Januar an dieset
Sielle befanntgegeben.

K.-Schliftschuhe,

23 mit Lederrien

suche Agla-Box Tasche. Zuschri L 8083 WZ.

Pelskragen, breun,

derwagen, gut erh.,

sudie Angorapullo-ver, Gr. 40, oder Staubmentel, Zuschr. H 2623 WZ.

Einkaufstesche, Cal-

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Sohn Hans Schnelder

Oberleutnant und Kombanieführer des Elsernen Kreuzes 1, und I., Inf.-Sturmabz, und des silb. Verwundetenabzeichens

nach dreimaliger schwerer Ver-wundung, zuleizt am 26. November, am 1. Dezember 1945 zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. in tiefer Treuer: Hermann Schnei-der (Veter) (Wiesbaden, Römer-berg 27) / Magdalene Schneider, geb. Jung (Enetrau) / Erwin Schneider (Sohn) (Bad Homburg v. d. H., Lange Melle 16) / und Verwandte

Am 27. Dezember 1945 ent-schlief nach langem schwe-rem, mit großer Geduld er-lragenem Leiden, welches er sich im Osten zuzog, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schweger, Neffe und Kusin

Karl Matthes

Kraftwagenführer inh. des Westwallabzeichens und der Ostmedeille m Alter von 41 Jahren.

in tiefem Schmerz: Frau Betty der / Frau Milly Lang, geb Matthes / Fritz Lang / Dorls Lang und alle anderen Yerwandten Wiesbaden (Walramstraße 18) Beerdigung: Freitag, 31. Dezember 12 Uhr, Südfriedhot

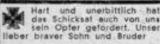
Unsagber hart und schwe traf uns am 26. Dezember 1945 die Nachricht, daß mei innigstgeliebter Mann, der liebe-volle treusorgende Vater seines Kindes, Sohn, Schwiegersohn, Bru-der, Schwager und Onkel

Franz Schuhmacher Gefreiter

im Alter von 35 Jahren bei den schweren Abwehrkempfen im Süden n 9. Dezember 1945, kurz nech ilnem Urlaub, den Heldentod für roßdeutschland starb.

in unsagbarem Schmerz: Frau Karoline Schuhmacher, geb. Peter und Kind Franz Dieter / und alle Angehörige

W.-Biebrich, Mainz-Kaste den 28. Dezember 1945



Bruno Bartsch

starb Im Aiter vnn 20 Jahren Im

In tiefer Trouer: Paul Bartsch, Lehrer I. R., und Maria, geb. Zengerle, Hildegard u. Gerhard Wiesbaden (Gneisenaustr. 24, 1.) 25. Dezember 1943

Am 74. Dezember 1945 entschille sanft an Altersschwilche unsere liebe Schwägerin und Tante Fraulein

Margarete Bernhardt

75. Lebensjahre Einäscherung: Freitag, 31. Dezem-per, 9 Uhr, auf dem Südfriedhof Heute entschillef sanft nech langem mit großer Geduld ertregenem schwerem Leiden mein herzens-guter lieber Mann, unser lieber treusorgender Vater, Schwieger-vater, mein lieber Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Fehler Kriminelsekretär a. D.

m M. Lebenslahre.

in tiefer Trauer: Eilsabeth Fehler, geb. Fuchs / Käthe Fehler / Eise Reitze, geb. Fehler / Hans Reitze / Hans Dieter Reitze (Enkel)

Wiesbeden (Kellerstraße 4), der 27. Dezember 1943 Die Beerdigung findet Donnerstag, 50. Dezember, 10.30 Uhr, von der Trauerhalte des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt

Unser lieber herzensguter Vater Großvater und Schwiegervater

Hermann Bergner Reichsbahninspektor a. D

ging plötzlich und unerwartet durc einen sanften Tod am 25. Dezen ber 1943, im 91. Lebensjahre, fü mer von uns.

In stiller Trauer; Wilhelm Hasse u. Frau Henriette, geb. Bergner Elisabeth Ohngemach Wwo., geb Bergner / Anna Remdé Wwe. geb Bergner / Wilhelm Bergner und Frau Agnes, geb Zimmer mann / Hermann Hasse und Frau Nini, geb. Keile / Frau Linz Putz (als Betreuerin)

Einäscherung: Donnerstag, 30. Dez. 10. Uhr, auf dem Südfriedhof Wiesb

Max Kilian

Stammführer der HJ, und SA.-Ober scharführer m Alter von 31 Jahren.

Frau Maria Killan, geb. Müller, und Kind Hansi Naurod (Paulinenstrate 4)

Die Beisetzung fand am 24. Dez 1945 stell Am 2. Weihnschtsfelertag wurde uns meine innigstgeliebte Frau, die treusorgende Mutter ihrer bei-den Kinder, unsere über alles ge-liebte einzige Tochter, unsere illebe 3chwiegertochter und Schwägerin

Frau Edith Fanger

geb. Stemmler im blühenden Alter von 31 Jahren nach kurzem schwerem Leiden durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer: Kurt Fanger stelly. Landesbankdirektor, Uffz. z. Z. im Felde, und Kinder Hans-Ulrich und Charlotte / Heinrich Stemmler und Frau Jetichen, geb. Stemmler / Frau Bertha Fanger-Gschwend / Else Fanger

Wiesbaden (Adelheidstr. 12, Rüdes-neimer Str. 18), St. Gallen, der

Die Einsscherung findet am 3. Jan. 11 Uhr. auf dem Südfriedhof statt. Beileidsbesuche dankend verbeten

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme aniss Dank Frau Elisabeth Gover und Kinder, Wiesbaden

Sott dem Allmächtigen het es gefallen, meinen lieben Mann, meiner Kinder treusorgender Veter

Friedrich Menger nach langem schwerem mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen in die Ewigkeit. Die Erde möge ihm leicht sein.

In tiefem Schmerz: Frau Menge und Kinder, sowie alle Ange hörige

Wiesbaden (Hellmundstraße 56), 28. Dezember 1943 Beerdigung: Freitag, 31. Dezember 15.45 Uhr, Südfriedhol

Nach kurzem schwerem Leide verschied plötzlich und unerwarte mein lieber Mann, mein gute Vater, Sohn, Schwiegerschn, Bru und Onkel

Herr Karl Schön Hilfszolisekretär

in schwerem leid: Frau L. Schön, geb. Tesch / Irma Schön, Toch-ter / Famille Karl Schön, Eltern / Frau Marle Tesch, Schwieger-Famille Viebcke

Wiesbaden (Scheffelstraße 6), Sulz bach I. Ts., Braunschweig, zember 1943

Beerdigung: Freitag, 31. Dezen ber 15.50 Uhr auf dem Südfriedho

Heute entschlief sanft Im 86. Le bensjahre unser lieber guter, stet treubesorgter Vater, Schwieger vater, Großvater, Eruder, Onkel u Vetter, mein bester Freund

Wilhelm Schulze

In tiefer Trouer: Helene Schulze / Heinrich Merten und Frau Marie, geb. Schulze / Georg Mohr und Frau Johanna, geb. Schulze / u. vier Enkelkinder / Georg Herz

vier Enkelkinder / Georg Herr (als Freund) Wiesbaden (Kellerstraße 11, z. Z Oranienstraße 56). Kiel Beerdigung: Freitag, 31. Dezembe 10.30 Uhr, vom alten Friedhof Pia ter Str. nach dem Nordfriedhof

nsere liebe herzensgute Mutte iroSmutter, UrgroSmutter, Schwie

Frau Luise Wurm geb. Zumack

im Alter von 90 Jehren durch der Tod entrissen, ihr Leben war Mühe und Arbeit.

Wsb. Blebrich (Hubertusstrafie 11), Hottingen (Ruhr), Blebesheim, Me-denbach, Wiesbaden Die Beerdigung findet am Donners tag, 30. Dezember, 14 Uhr, auf den

tag. 30. Dezember, 14 Uhr, auf den Biebricher Friedhof statt Am 2. Weihnachtstag verschied plötzlich u. unerwartet im blühen den Alter von 12 Jahren unser lie-bes Kind

Gisela

tiefem Schmerz: Familie Otto Wiesbaden (Scharnhorstatr. 31), In Dezember 1945

Mutter sogen allen herzlichen Da Heinr. Cron / Maria Schäfer, ge Cron / Erni Scherer, geb. Cro Wiesbaden

Familienanzeigen

Die Geburt unseres ersten Kinder, Ursuis Erne, zeigen wir in denk-berer Freude en: Frau Erne Ritzet, geb. Kilian, Herm. Ritzet, W.-Bierstadt, Zieglischof, Langgesse 49, den 22. De-zember 1943

Renate ist am 27. Dezember 1945 Hausgehilfia, erfahr, sucht ganze od. Tagesstelle in gut Haush. L 8093 WZ. angekommen. Sehnlichst erwartet von Dorothes Varnhagen, geb. Klein, u.

Alois Varnhagen

24. Dezember 1943. Unser Weihnachtsgeschenk ist angekommen, Christa
Margarete, Die glücklichen Eilens:
Karola Trauppell, geb. Reitz, z. Z.
Krankeshaus Eltville, Kurt Trauppell,
Oberwälluf I. Rhg., Marktstraße 9 Am 2. Weihnachtstag haben unsere vier Buben ihr Schwesterchen U I-r ik e bekommen: Elisabeth Sermend, geb. Hübener. Wiesbaden, Irenen-straße 5, 1, den 26. Dezember 1943

hre Verlobung geben bekannt: Elli Brufst. Fräuleis sucht möbl. Zimmer Zuschr. L 8100 Reppert, W. Biebrich, Skagerrakstr. 4, mlt. etwas Kochgelegenheit. Wein Halbrichune, 1 Schiedbering, W. Biebrich, Schulstraße 4 Kriegsweihnachten 1945 Gut möbl. Zimmer mit Küchenben, mit feldem Ab

ihre Vermahlung geben bekannt: Jest
Schnarr, Uffz in einem Gren-Regt.
Christa Schnarr, geb. Zuber. Wesboden, Marienstraße 7, 30, Dezember
1943. Kirchliche Trauung: 15 Uhr, in
der Killenkirche, Weidstraße

15. Januar von 2 Demen gesicht
Krainses Zusch
Krainses

der Killenkliche, Weldstraße

fraund, Anni Fraund, geb. Emmelheinz. Wesbaden-Frauenstein, Dotzheimer Str. 31, den 30. Dezember 1943
her Vermählung geben bekannt: Siegfried Schulz, Lucie Schulz, geb. hre Vermählung geben bekannt: Siegfried Schulz, Lucie Schulz, geb. Linx, Niederwalluf, 29. Dezember 1945 Carl Marx, Uffz., Bad Kreuznach, I. Z. im Felde, Gretel Marx, geb. Zell, Lorch a Rhein, Villa Schöneck, Ver-mählte. Weihnachten 1945

hre Vermählung geben bekannt: Willi Cron, Feldwebel, z. Z. In Urlaub, Uti Cron, geb. van Ferney. Wies-baden. Weihnschten 1945

Stellenangebote

Helfer für Leger und Werkstatt sow Botengänge gesucht. Kühlmaschinen betrieb, Webergasse 9, L. Bürekraft, vertraut mit allen Arbeiten auch Kurzschrift und Schreibmasch. gesucht. Kühlmaschinenbetrieb, We-bergasse 9, 1.

Haushälterin od. Hausdame z. dauern Wohnung liegt an Omnibushalteste am Waldrand, Zuschr. H 4282 WZ ganze od. halbe Tage für Hausarbeit ges. Büro Dr. Schröder, Adelheidstr. 34 Stundentrau für einige Stunden an 2 Wochentagen sofort gesucht. W.-Biebrich, Hindenburgallee 147

Putzfrau, 2-3mai wöchentlich vorn auch stundenweise gesucht. Leber-berg 5, Parterre Stellengesuche

Mann sucht Beschäftigung als Bote. Zuschriften unter L 8140 WZ. Stemetypistin sucht Halbtagsstellung Kinderhandschuh (Faustling) blau. 26. Fassonkesten und (vormittegs). Zuschr. L 8128 WZ. Dez. abds. von St. Krankenhaus bis Nufb.-Nolantiad. Wer sieht Schulaufgaben für Schule Köchlin sucht Stellung, am Michelsberg verloren. Abzugeben g. tuche D.-Reitstiefel schule J. Klasse nach? Zusch Leits WZ. Belohn, Hotel Union, Neugasse 9 38-39. L 6113 WZ. unter 8 622 WZ. W.-Biebrich

Buchhalterin sucht zum 15. Januar 1944 Stelle. Bin 19 Jahre alt, habe 3jähr. kaufm. Ausbildung, beherrsche Steno-graphie und Schreibmaschine und bin in allen vorkommenden Bürg-Tauschverkehr Schuhe, br., m. Bl.-Absetz, Gr. 38, gut Absetz, Gr. 38, gut bin in allen vorkommenden 80 arbeiten firm. Zuschr. H 4236 WZ.

erh., suche ebens. Größe 361/r-37. Zu-schrift. L 8092 WZ. Dame sucht Beschäftigung in frauent Haushalt. Zuschriffen H 682 WZ.

Wohnungsgesuche

Möbl. Wohn., kl., evtl. 1—2 möbl. Zi. mit Z Setlen u. Küchenben., Zentr-Helz., in fr. Lage ges. Abt.-Präsid. Kleinschmidt, Hotel Berg. Sahnhofstr.

Zimmerangebote

Möbl. Zimmer ohne Wäsche, zum 1. 1. 2 Pa., br. u. son. zu vermieten. Neugasse 15, II. links unde 1g. Unifermiese (Heer) I. m. Sohn. L 8195 WZ.

Wir haben uns verlobt: Margot Cremenz, Felix Kruzieski, Gefreit., z. Z.
Urlaub. W. Rambach
Als Verlobte grüßen: Frieda Stück,
Laufenselden i. Ts., Karl Kappes,
Wiesbaden Neujahr 1944

Limitergesuctre

Möbl. Zimmer, evil. mit Frühst., von
berufst. Herrn ges. Zuschr. H 2627 WZ.

Mindersportwagen,
gut erheit., suche
Oranienstraße 5, sucht zum 1. Januar
Chaisel. o. Kaulsch,
evil. Wertausgleich.

Gut mebl. Zimmer mit Küchenben.

D.-Sp.-Schuhe Gr. Zimmer ed. Mans., möbl., heizb., el. Licht, von ält. berufst. Frl. z. 15. Jan.

Tiermarkt

Ferkel und 1 Läuferschweine zu ver-kaufen Wilhelm Adam, W. Biebrich, kaufen. Wilhelm Adam, W.-Gaugesse 20, Telefon 60773 Männerarbeitsstlefel Zuchthahn; suche Stallhas, O. Kan Welser Puter 43 geg. Pute zu tausch. Suche Brutmaschine 100 Eier 110 V. C. Kremer, verl. Westendstr. 57

Verloren

Geldbörse, rot, mit größerem inhalt (frauring) usw.) 76. Dez. Rheinstr. verl. Hohe Belohn. Rheinstr. 59, II. r. Vergold. Lorgnotte (Isolde) verl. Ehrl. Finder Bel. Eckernfordestr. 25, II. ik. Herrnbrille verloren Ecke Schierst. Str. K.-Fr.-Ring, Geg. Bel, abzg. Tel. 22710 Gold, Kettenarmband, breit, Sicherh-Kettchen entzwei, 25. Dez. Abeggstr., Leberberg, Sonnenb. Str., Wilhelmstr. od. Weg d. Kurgarten z. Wilhelmstr. verl. Gegen Bel, abzug. Fundbürg Kette, Zreihig, Amethystenimitation, Sonotag vom Bahnhof zur Rheinstr-verloren. Gegen gute Belohn, abzu-geben. Habsburger Straße 14, III. Schwarzpolzkrawatte, letzte Vorstell. Wathalla 1, Felertag verloren, Da Andenken an gefall, Sohn, abzugeben gagen Belohnung: Fundbüro Schuhe, Or. 17/18. Kraftfahrer, Führerschein KI. II, sucht Stelle, Zuschriften L 8087 WZ. Militärlederhandschub, weiß gefüttert,

Kurhaus -- Theater Kurhaus. Donnerstag, 30. Dez., 16 bls 17 Uhr: Vertraute Operaklänge, Leitu August König. 17.50—19 Uhr: Keazert. Leitung: Otto Schmidtgen

Brunnen-Kolonnade. Donnerstag, den Regencapes, präg., sehr gut, suche Le-derschuhe Gröhe 38. Zuschr. \$109 WZ. 30. Dezember: Konzert Deutsches Theater, Großes Haus. Do. 50. Dez., 17.30-20.15. D 9. Preise 8: "Hänsel und Gretel", hierauf: "Die Puppenfee" Marschtilelel oder Hess-Akkordeon, suche kl. Sofe (1,40), Kommode od. Stra-gulabelag, Wert-ausgleich. Bismarck-ring 25, III., rechts

Resident-Theater, Do., 30. Dez., 14 bits 16.15, außer St.-R., Pr. II: "Der kleine Muck"; 18.30—20.45, auß. St.-R., Pr. III "Die große Nummer"

Scale, Großvariete, Tagl. 19 Uhr, de tabelhatie Weihnachtsfestprograms.
Eine Schau bester Artistik. Verstermen Sie nicht, dieses Programs zu sehen. Jeden felltwoch und Sontenden, 15 Uhr. Familienvorsiellung Kinder haben in Begleitung Erzieh.
Berechtigter Zutritt. Vorverkauf 18gl. h 14 Uhr. ab 16 Uhr

Filmtheater

Thaile-Theater: "Der weifie Traum 15, 17.15, 19.30 Uhr

Ule-Palest: "Ein Menn für melet Frau". 14.30, 17, 19.30 Uhr. 15 Uhr "Schnoeweißchen und Rosenrot" Wathalia: "Zirkus Renz", 14.50, 16.50,

Film-Palast: "Münchhausen", 14, 16.80. Capitol: "Hab mich lieb". 15, 47.15

Apollo: "Damals". 15, 17,15, 19.30 Uhr Astoria: "S Millionen suchen eine Erben". 15, 17.15, 19.30 Uhr Union: "Kerneval der Liebe". 6.

Olympia: "Gold" ** 15, 17.30, 19.30 Luna: "Der laufende Berg" * 15, 17,15.

Park-lichtspiele Wiesbadon-Blebrich "Die schwedische Nachtigall". 15. 19.30 Uhr

Römer-Lichtspiele Wiesbaden-Dotsheim Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein "Einmal im Jahr", 19.30 Uhr "Einmal im Jahr", 19.50 Uhr Taunus-Lichtspiele Wiesbad, Biarstad "Kleine dumme Mama", 19.50 Uhr

Verkäufe

H-Loderjacke, Gr. 50, schwarz, tedell RM. 225, zu verk., evil. Tausch ger Gesbackolen Zuschriften H 456 W. zen. Zuschriffen u. H 2622 WZ. RM. 225, zu verk., evil. Tau Gesbackofen Zuschriften H Uniform für nieinen Sohn, Zuschritten u. D. Armbanduhr, 30 ..., zu verk odel H 666 WZ. geg. Kleid Gr. 40 zu tausch. H 661 WZ.

Minnerarbeitschuhe, Doutsche Meisterbratsche, 500 – gM. Zuschriften H 467 WZ. suche D. Oberschuhe Schilltschuhe, schön, 6 – 10 – 15 – 151 – 152 – 153 – 153 – 154 – 155 Schiltschuhe, schön, 6.— 10.— 15.— versilb., Zigarettenetul 12.— Hanten 10.— Zuschriften L 6246 WZ. (27), biele Wohnz-Lempe, suche D.-Schirm. Yorckstr. 13, Mib. III., Beutel, vorsittags

Unterricht

tadellos, suche D.
Schuhe, Or. 37/38.
Latein u. Mathematik für Schülerin d.
Klasse gesucht Zuschr. I. 8108 WZ.

6. Klasse gesucht Zuschr. I. 8108 WZ. Mathematiknachhille für Schüler gi gesucht Wer sight Schulaufgaben für Ober-schule 3. Klasse nach? Zuschriften